



# Das Innere und das Äußere Gesicht.

Von unserem Korrespondenten.

tz. Paris, 3. April.

Überblickt man die französischen Pressestimmen zur Programmklärung des neuen Kabinetts Poincaré, so fällt vor allem dieses auf: Mit einer einzigen Ausnahme (der radikal-sozialistischen „Ere Nouvelle“) legen sämtliche Blätter, von der royalistischen „Action Française“ bis zur kommunistischen „Humanité“, das Schwergewicht der neuen Politik auf das Außengebiet. Damit hat Herr Poincaré, der die Mentalität seines Volkes kennt wie kein anderer, die weitestgehende Zielsetzung schon erreicht. Es ist ihm gelungen, den Kampf auf ein Gebiet zu tragen, auf dem er für absehbare Zeiten wenigstens noch, in Frankreich unbeflegbar sein wird.

Es wurde in den letzten Wochen immer offenkundiger, daß der Bericht der Sachverständigen nicht mehr vor den großen Wahlen in Frankreich und Deutschland diskutiert werden kann. Das „Kabinett der Minderwertigen“, das Herr Poincaré jahrelang ausgezeichnete Dienste leistete, und worin seinem Willen nicht der geringste Widerstand entgegenzusetzen wurde, mußte in dem Augenblick für ihn zu einer Gefahr werden, wo der französische Wähler zur Urne gerufen wurde. Es ist ein folgenschwerer Irrtum, zu glauben, die wirtschaftliche Lage der großen Massen in Frankreich sei im Vergleich zu anderen Völkern Europas bei weitem wertvoller. Seit 1921 steigt die Teuerungsturbulenz unablässig, ohne daß die Löhne und Gehälter auch nur um einen Centime erhöht worden wären. Die Masse der Kleinrentner, die in Frankreich eine so große Rolle spielt, ist durch die Entwertung der Staatspapiere auf ein Siebentel bis ein Achtel ihres Wertes nahezu vollkommen ruiniert. Die Kleinrentner haben sich in den letzten Jahren genötigt gesehen, ihre Güter an ihre reichen Nachbarn zu verkaufen und mit ihren Familien als Fabrikarbeiter in die Städte überzusiedeln. Die Folge davon ist, daß weite Länderstrichen fast ganz verödet sind. Manche Departements gleichen den Prärien und Pampas Südamerikas. Während im Norden die Wildernden mit vollen Händen ausgeworfen werden, zieht die südliche Erde aus. Die Abnahme der Bevölkerung ist erschreckend, in manchen Departements beträgt sie 50 Prozent!

Seit einem Jahre besonders sind die Erntezug- und Teilmahlen, besonders in der Provinz, ein getreuer Spiegel der allgemeinen Unzufriedenheit. Solange die allgemeine Verzerrung noch in weiter Ferne war, konnte Herr Poincaré, dessen persönliches „Gesicht“ in Frankreich unlegbar groß ist, die Innenpolitik zu einer unheimlichen Provinz der Außenpolitik machen. Nachdem aber einmal festgestellt, daß „Europas Entscheidungstag“ erst nach dem 11. Mai kommen werde, erschien das Risiko allzu groß. Die Radikalen, lange von Poincaré umworben, schlugen sich zu den linken Nachbarn, den Sozialisten aller Schattierungen hinüber; Herriot ließ sich mit Moskau, Caillaux erschien als Schiedsrichter in der Kluft des Ergebnis-

einer zehnjährigen Politik drohte mit einem Schlag vernichtet zu werden. Ueber den Hauptgrund dieser Entwicklung glaubte sich Herr Poincaré keine Illusionen machen zu können: Er suchte ihn in der inneren Politik, in der Unzulänglichkeit seiner Mitarbeiter. Konnte es einen Minister geben, der unbeliebt war als etwa Chéron, dessen Name im Volksmund unzertrennlich ist mit „Tenebrung“? Oder der Lastryre, der Finanzminister, der sich vom ersten besten Bankier über das Ohr hauen ließ? Oder der Wiederaufbauminister Reibel, der offen in der Kammer zugeben mußte, daß für die zerstörten Gebiete vom Staat schätzungsweise zwanzig Milliarden Franken zu viel ausbezahlt worden sind? Sie alle wurden nur durch Poincarés Namen und Prestige gehalten. In dem Augenblick, wo der einzelne Bürger seiner täglichen Not Ausdruck verleihen konnte durch die Abgabe seines Stimmzettels, war die Gefahr ungeheuer, daß man „das Kind mit dem Bade ausschütten“ würde. Das heißt in der Sprache Poincarés: Man stürzt das außenpolitische Gebäude, indem man das innenpolitische Chaos beseitigen will. Man stürzt Poincaré mit Chéron.

Hier liegt die eigentliche Bedeutung des unerwarteten Ereignisses, dessen Zeugen wir eben waren. Daher auch die mehr als sonderbaren Begleitumstände des Sturzes: es ist nicht der radikale Senat, der Herd der Opposition, der den Streich versetzt, sondern die bloß-nationale Kammer, deren Ergebnisse Poincaré gegenüber seinen Grenzen feindt. Der Selbsthaltungstrieb war größer als alle Freundschaft zu den gestürzten Ministern. Um die große außenpolitische Linie zu retten, läßt sich Poincaré als innenpolitische Mitarbeiter Männer gefallen, die noch vor zwei Wochen seine heftigsten Gegner waren: ein Jouvenel, ein Loucheur. Noch mehr: ein Poincaré muß wissen, daß Politiker dieses Schlages sich nicht auf die Dauer mit „zweifelhaften Rollen“ begnügen werden. Ein kommunistischer Vorkämpfer, der in der Kammer ein Wort zu sagen, das nicht im „Journal officiel“ verzeichnet steht: „Um das Vergnügen zu haben, eine Zeitslang noch der Penker Europas zu sein, nehmen Sie Ihren eigenen Henker ins Ministerium auf.“

Vorläufig wird also nichts geändert werden. In der Außenpolitik wird Frankreich den eingeschlagenen Weg weiter verfolgen, trotz Wälterbund und Herrn de Jouvenel. Das will in der Hauptsache besagen: Degoutiertes Divisionen bleiben in der Ruhr, und jedes Moratorium wird von Deutschland mit der Aufgabe seiner Souveränität bezahlt werden müssen. Wohl hat Poincaré auch vom guten Europäer gesprochen: aber selbst ein so gut bürgerliches Blatt wie der „Deuxième“ bemerkt spöttisch: „Frankreich lange erst dann an, großmütig zu werden, wenn für sich nichts mehr zu Begehren übrig bleibt.“

## Politischer Wochenpiegel.

Inland.

Zu den wichtigsten innenpolitischen Ereignissen der vergangenen Woche reißt sich vor-

allem die Genehmigung des Staatsboranschlages, wodurch der drohende Ex-leg-Zustand glücklich vermieden wurde. Von nicht geringerer Bedeutung ist auch die Beglaubigung der kroatischen Bauernmandate. Im Beglaubigungsausschusse entbrannte ein jäher Kampf zwischen Regierungspartei und Opposition, in welchem es jedoch der letzteren gelang, die Oberhand zu behalten, so daß die Beglaubigung gegen den Willen und nach erprekter Einwilligung von Seiten der Regierung durchgeführt wurde. Dadurch ist allerdings die Regierung in eine unliebsame Situation gedrängt worden, denn die Opposition bereichert sich nach erfolgter Beglaubigung derart, daß die Mehrheit nun rund 20 Stimmen zählt. Die Regierung trägt sich, um ihre Existenz zu retten, mit Vertagungsabsichten, doch ist es bei der gegenwärtigen Kräftekonstellation im Parlament sehr unwahrscheinlich, ob sich von der Krone auch das Wahlmandat erhalten wird. Die Lage ist nach wie vor ungeläutert.

Ungarn.

Abgeordneter Julius Gömbs, der Führer der Erwachenden Ungarn, hat dieser Tage an den Präsidenten der Nationalversammlung ein Schreiben gerichtet, worin er erklärt, da er und seine politischen Anhänger beschlossen haben, gegen die Genfer Sanierungsvorlage den schärfsten Kampf zu eröffnen, mit der Begründung, das Sanierungswerk sei gegen die politische und wirtschaftliche Freiheit Ungarns gerichtet.

Rumänien.

Anlässlich des sechsten Jahrestages des Anschlusses Bessarabiens an Rumänien am 8. April werden in Kischineu große Festlichkeiten stattfinden, an denen sich auch die Regierung beteiligen wird. Es werden auch große Demonstrationen für das Verbleiben Bessarabiens bei Rumänien bereits vorbereitet, die bei dieser Gelegenheit veranstaltet werden. — Wie wir schon berichteten, sind die russisch-rumänischen Verhandlungen in Wien infolge unüberbrückbarer Differenzen in der bessarabischen Frage gescheitert. Die rumänische Delegation erklärte nämlich, daß man von Rumänien nicht verlangen könne, daß es ein Plebiszit in einem Gebiet veranstaltet, das rechtlich und natürlich bereits zu Rumänien gehört.

Griechenland.

Griechenland steht unmittelbar vor dem Tage der entscheidenden Volksabstimmung. In Regierungskreisen erwartet man, daß sich die Mehrheit des Volkes für die republikanische Staatsform aussprechen werde, weil das griechische Volk des inneren Zwistes satt sei und eine neue Politik der Versöhnung und Eintracht wünsche. Wie verlaute, soll die Regierung Papanastasiu fest geschlossen sein, auch dann nicht von der Macht zu weichen, falls sich für die Republik auch nur eine ganz geringfügige Majorität aussprechen sollte. Die Regierung soll auch militärische Maßnahmen für den Fall, daß die Volksabstimmung eine geringe Mehrheit für die Royalisten ergeben sollte, vorgehen haben, da sie keineswegs gewillt ist, ihre schwer eroberte Position wieder aufzugeben.

Spanien.

Spanien hat noch immer in Marokko mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen. Wie berichtet wird, sollen sich im Lager der Marokkaner auch viele Deutsche befinden. Pariser Blättermeldungen zufolge sollen die Spanier einen englischen Dampfer beschlagnahmt haben, der den Marokkanern des Rifgebietes Waffen und Munition zuführen wollte. Schon vor einigen Tagen hat eine ein englisches Motorboot beschlagnahmt, das den Marokkanern Benzin für Flugzeuge überbringen sollte.

Türkei.

Bekanntlich in der Türkei vor einigen Tagen eine drohende Regierungskrise ausgebrochen, die fast zur Demission des Kabinetts oder zur Auflösung der Nationalversammlung geführt hätte. Wider Erwarten konnte aber die Krise bald wieder aus der Welt geschafft werden. Die Nationalversammlung von Angora hat ihre Prärogative energisch gewahrt. Das Recht der Auflösung der Nationalversammlung steht nicht dem Präsidenten der Republik, sondern lediglich der Nationalversammlung zu. Die Amtsbauer des Präsidenten der Republik ist von sieben auf vier Jahre herabgesetzt worden. Wohl wurde aber dem Präsidenten das im Artikel 35 festgesetzte Vetorecht belassen.

## Politische Notizen.

— Ratifizierung der Konvention mit Oesterreich. Aus Prag wird berichtet, der König habe die mit Oesterreich abgeschlossenen Konventionen ratifiziert. Gestern erfolgte der Austausch der Ratifikationsurkunden.

— Auflösung der kommunistischen Partei in Bulgarien. Wie aus Sofia berichtet wird, hat der Kassationsgerichtshof die kommunistische Partei und alle ihre Institutionen sowie die neue Arbeiterpartei, die von den Kommunisten gegründet wurde, auf Grund des Gesetzes zum Schutze des Staates aufgelöst. Das gesamte Vermögen der Partei wurde beschlagnahmt.

— Austritt Zamiatia. Wie aus Warschau berichtet wird, trägt sich der polnische Außenminister Zamiatia mit Demissionsabsichten. In politischen Kreisen sei diese Meldung bestätigt worden.

— General Metaxas zur Lage in Griechenland. General Metaxas, der Führer der freien demokratischen (monarchistischen) Partei in Griechenland, hat sich, wie schweizerische Blätter aus Rom erfahren, italienischen Journalisten gegenüber sehr vorsichtig geäußert. Er erklärte, daß er über die politische Lage in Griechenland während seines Aufenthaltes in Paris nur mangelhaft informiert worden sei und sich nun an Ort und Stelle vergewissern wolle. Sein Partner verfechtete den Grundsat, daß die Volksmehrheit die Geschichte des Landes und die Staatsform bestimmen müsse. Insofern sei es das erste Erfordernis, daß das griechische Volk Gelegenheit bekomme, durch ein freies Plebiszit über seine Zukunft zu entscheiden.

# Die Zimmerprinzessin.

(Die Schicksale eines Künstlerkindes)

Roman von G. G. Schiller-Berlin.

Erstausgabe durch die Stuttgarter Romangenverlage G. Neumann, Stuttgart.

(Nachdruck verboten.)

„Was Alfred Wellmann an diesem Abend dachte, das ist nicht mehr frei.“ Er mußte immer wieder daran denken. Noch mehr freilich an die raffige, blonde Duz.

Wann sich das Vergnügen schloß, mit dem Geschäfte verbunden ließe — und Alfred Wellmann hatte gerade jetzt, kurz nach dem Tode seines Vaters, noch freie Hand, wann sollte er nicht auch einmal in Kunst wandern?

Er zog mehrere Entwürfe ein und fand, daß die Duz gut unterrichtet war. Das Bild lag beim Kinn auf der Straße, man mußte es nur vorsichtig anfassen. Ein starkes Abputzwerk war nötig, doch dann sollte es Alfred Wellmann in die Hände kommen. Er wollte sich an der Fabrikation großer Wandgemälden beteiligen, oder besser, er machte lieber eine Fabrik auf. Er wollte...

alles sein, nur nichts Halbes! Dann mußte es auch glücken!

Und es glückte, alles über Erwarten. Alfred Wellmann fand leicht die nötigen Fachleute, die ihm mit ihrem Tot zu Hand gingen. Binnen kurzem war die neue Fabrik gegründet, waren eine Anzahl Leute fest angestellt, sowohl arbeitende Facharbeiter, Aufnahmepersonen, Zeichnermeister, Dekorateur und Fabrikarbeiter. Ein außerordentlich großer Meister stand zur Zeit leer. Der Meister hatte die Fabrikation aufgegeben, da er kein Kapital mehr aufbringen konnte und mit seinen letzten großen Dramen, die viele Tausende verschlungen, noch hatte.

Für einen verhältnismäßig geringen Preis erwarb Wellmann das sehr große Aufnahmestudio, an das sich ein Park schloß, gleichfalls zu Freiausnahmen sehr geeignet.

Eine fleißige Arbeit begann mit der Einrichtung des neuen vergrößerten Betriebes. Die ersten Aufnahmen liefen so schnell wie möglich vor sich gehen.

Und schneller als Wellmann hoffte, hatte er sich als gewiegter Kaufmann in das ihm bis dahin ungewohnte Leben gefunden. Es machte ihm sogar Spaß, denn er wurde von den vielen Schauspielern, die sich zu den Aufnahmen drängten, wie ein Herrgott verehrt. Zuerst bewilligte er sehr anständige Gagen, und das sprach sich bald herum. Damit

stellte er alle Konkurrenzfirmen in den Schatten und bekam auch bessere Darsteller. Nach und nach drückte er die Gehälter mehr und mehr, weil er bald merkte, daß es auch so ging.

Die Duz hatte recht, wenn man nur ein paar Hauptkräfte sich sicherte und gut bezahlte, alles andere bekam man bei der allgemeinen Theatermisere, und da die Leute bei ihrer neuen Tätigkeit nicht einmal Kolonnen für neuen Brautten, um ganz geringe Honorare, so viel man brauchte.

Die Duz war natürlich als Stern für ein halbes Jahr fest verpflichtet worden. Sie bezog eine Reiseengage, hatte aber immer Schulden, die Wellmann auch noch bezahlen mußte, aber sie reuete sich doch wieder geschäftlich durch wertvolle Ratschläge und Ausnutzung ihrer weiteren Beziehungen.

Zwei Monate nach ihrem Eintritt in der „Ma“ erkrankte sie aber plötzlich, wahrscheinlich als Folge ihres unregelmäßigen Lebens. Jetzt sah sie als unheilbar in einem Nervensanatorium, besser gesagt, in einer Irrenanstalt.

Nachdem Alfred Wellmann von dem leitenden Professor die Versicherung erhalten hatte, daß an eine Wiederherstellung nicht zu denken war, strich er das Konto „Duz“ sowohl in seinen Büchern wie auch in seinem Herzen, zahlte noch eine gewisse Summe für sie, die ihn auf die neue Idee gebracht hatte, ein und verbat sich etwaige weitere Zu-

schriften. Nichts band ihn mehr an die arme, einem ewigen Siechtum entgegengehende Kinologin.

Er hatte inzwischen andere Künstlerinnen kennen gelernt, die nur darauf warteten, die Duz zu verdrängen. Wenn sie übrigens hofften, in Alfred Wellmann einen geeigneten, leicht zu beeinflussenden Lebemann zu finden, irren sie sich. Er war trotz seiner Vorliebe für schöne Frauen noch weit mehr Geschäftsmann.

Er konnte mit dem Erfolg der ersten Monate zufrieden sein. Es gab freilich auch viel Ärger sowohl im Fabrikbetrieb wie mit den oft unzuverlässigen Künstlern, aber die Hauptsache war, das Geschäft blühte, und Alfred Wellmann wurde schließlich immer noch mit allen Schwierigkeiten fertig.

Nur fehlte ihm jetzt wieder ein eigentlicher Kinostern. Die Versuche mit verschiedenen Damen von gutem Namen hatten nicht das gebracht, was er hoffte.

Die Engagements der Darsteller besorgten die Regisseure und Hilfsregisseure, und an diesen ließ der Chef dann jedesmal seinen Ärger aus, wenn es wieder einmal nicht klappen wollte. — — —

Der erste Regisseur Forbach kam vor einer Stunde aus Dresden mit seinen Leuten zurück, wo er die Aufnahmen eines neuen Dramas zu machen hatte, und erzählte nun Bericht darüber.

Mefagos bemerkte, er habe von der jetzigen Regierung eine Einladung zur Rückkehr nach Griechenland erhalten.

### Tageschronik.

**t. Generalkonsul Grisogono in Beograd.** Der jugoslawische Generalkonsul für Südamerika, Herr Jvo Grisogono, ist dieser Tage in Beograd eingetroffen und wurde vom König in Audienz empfangen.

**t. Ein neuer Bischof in Dubrownik (Kroatien).** Vergangenen Sonntag wurde der Domherr Don Blaho Barbic zum Bischof ernannt.

**t. Tötung eines Banknotenfälschers.** Dem vor kurzer Zeit verhafteten Banknotenfälscher Ivan Golem gelang es dieser Tage, aus dem Beograder Gefängnisse zu entfliehen.

**t. Waggon-Restaurant Maribor—Zagreb.** Die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft hat beschlossen, das Waggon-Restaurant von nun auch auf der Strecke Celfe—Maribor in den Verkehr einzustellen.

**t. General von Owen in contumaciam zum Tode verurteilt.** Aus Paris wird berichtet: Dieser Tage beendete der Militärgerichtshof des zwanzigsten Korpskommandos in contumaciam den Prozeß gegen den ehemaligen Gouverneur der Stadt Mex. Dem General wurde zur Last gelegt, im August des Jahres 1914 nach erfolgter Einnahme des Dorfes Tarny die Bevölkerung mit seinen Truppen niedergemetzelt zu haben. General von Owen wurde zum Tode verurteilt.

**t. Der Nachfolger Alexander Giechweins.** Der Ausschuss der ungarischen Friedensgesellschaft hat für die durch das Ableben des bekannten Pazifisten Dr. Alexander Giechwein erledigte Präsidentenstelle den Unterrichtsminister a. D. Georg von Lukacz kandidiert.

**t. Bannfluch.** Wie der „Osservatore Romano“ meldet, ist Professor Buonajuti, der des Modernismus beschuldigt wird, mit dem Kirchenbann belegt worden; ferner wurden alle seine Bücher auf den Index gesetzt. Buonajuti ist oberitalienischer Professor der christlichen Religionen an der Universität Rom und ein bekannter Dichter und Schriftsteller. Das gegen ihn gerichtete Verdict hat in Kreisen der römischen Gesellschaft großes Aufsehen erregt.

**t. Zur Lavinentakatastrophe in Analfi.** Wie aus Analfi berichtet wird, dauern die Regenflüsse noch an, außerdem sind neuerliche Erdbeben erschreckend. Die mehrfach Schädigungen anrichteten und neuerliche Entfremdungen zur Folge hatten. Der Schaden an den öffentlichen Gebäuden und Anlagen beträgt 15 Millionen, der an privaten ungefähr 10 Millionen Lire.

**t. Ein Weinschant in Hofkeller.** Wie die „Reichspost“ erfährt, soll demnächst im Wiener Hofkeller ein Weinschant eröffnet werden. Der Hofkeller wurde bekanntlich seinerzeit dem Kriegsbeschädigtenfonds überlassen. Der Fond erhofft sich nun durch den Ausschank von Weinen in den Kellerräumlichkeiten, die zu einer Gaststätte erst hergerichtet

werden müssen, eine wesentliche Stärkung seiner Einnahmen.

**t. Oesterreichische Automobilistik.** Nach einem Ausweis der Wiener Polizeidirektion standen Ende 1923 in Wien 8114 Autos und 2832 Motorräder in Evidenz, in ganz Oesterreich 14.417 Kraftwagen und 7480 Motorräder. In Oesterreich gab es also 10.195 Personen- und 4222 Lastkraftwagen; von den ersteren waren 2045 Wagen mit Taxameter, darunter 1960 in Wien allein.

**t. Verhaftung eines Erpressers.** Aus Berlin wird berichtet: Der Polizei ist es gelungen, einen Arbeiter namens Fritz Blante aus Neudörfen zu verhaften, der zahlreiche Erpressungsversuche verübt hat. Er gab sich in Briefen, die er besonders an Inhaber und Leiter Berliner Großbetriebe, vor allem an jüdische Großindustrielle der Metallbranche richtete, den Anschein, als ob er im Auftrag der Geheimorganisation „König“ schreibe. Die Briefe waren mit Hilfe von Summitypen gedruckt und enthielten die Aufforderung, 30.000 bis 90.000 Goldmark einem am Bahnhof Halensee wartenden Empfangsberechtigten auszuhandigen, der sich durch ein Kennwort ausweisen werde. Für den Verhaftungsfall pflegte er Totschlag und Raub den Familienmitgliedern anzudrohen.

**t. Spitzbergen—Nordpol in 15 Stunden?** Aus Paris wird geschrieben: Ein junger norwegischer Piloter beabsichtigt einen Flug von Spitzbergen zum Nordpol und zurück zu unternehmen. Er ist überzeugt, daß ihm die Reise im Flugzeug hin und zurück in fünfzehn Stunden gelingen wird. Das Datum seines Fluges ist noch nicht bestimmt. Er wird aber wahrscheinlich den Flug im Frühjahr unternehmen. Die Nachricht ist, ohne Zweifel, wie sie vorliegt, mit äußerster Skepsis aufzunehmen.

**t. Umbenennung von Christiania.** Norwegischen Blättermeldungen zufolge wird der Verfassungsausschuss dem Storting ein Memorandum vorlegen, in welchem empfohlen wird, daß der Name der Hauptstadt Norwegens, Christiania, auf Oslo abgeändert werde.

**t. Eine kommunistische Kindstaupe.** Den Gipfel kommunistischer Reindoktrin dürfte in Europa der russische Textilarbeiterverband in Saratow erreicht haben. Als zwei Kinder getötet werden sollten, versammelten sich die Verbandsmitglieder vor einem im Hause des Arbeiters errichteten proletarischen Altar mit dem Wilde Dennis und statt der Bibel mit den Worten Marx'. Der Vorsitzende des Arbeiterrates hielt einen aufklärenden Vortrag über den Kommunismus, ein von der Versammlung gewählter Vorstand nahm die beiden neuen Sowjetbürger feierlich in ihren Verband auf, die Mutter gelobte, die Kinder in alle Parteiveranstaltungen zu führen und zu wachen, bis sie den Jugendverbänden übergeben werden. Die Kinder wurden feierlich vom Arm zu Arm gereicht. Die „Izwestija“ empfiehlt diese Feier zur allgemeinen Nachahmung.

**t. Der Streit um die Königsgräber von Luzor.** Aus London wird berichtet: Die ägyptische Regierung hat die Berufungsklage gegen das Urteil des Gerichtes im Streite um

die Königsgräber von Luzor gewonnen. Das Gericht hat entschieden, daß das gemischte Gericht bei einem Konflikt zwischen Ägyptern und Europäern nicht zuständig sei, um eine administrative Handlung der ägyptischen Regierung zum Gegenstande eines Zivilurteils zu machen. Damit ist der Versuch Carters gescheitert, auf gerichtlichem Wege die Ernennung eines Treuhänders für die Königsgräber durchzusetzen.

**t. Amerikanische Diners.** Aus Paris wird geschrieben: Wie die Amerikaner hier mit dem Geld umgehen, bemerkt folgender Vorfall, der sich in einem der großen Palasthotels der Côte d'Azur bei Cannes ereignete. Eine junge und reiche Amerikanerin hatte zur Feier ihres Geburtstages einen Kreis von Freunden und Bekannten, im ganzen achtzig Personen, zu einem „intimen und ganz anspruchslosen“ Diner, wie die Einladung besagte, berufen. Der Hotelier war aber weniger anspruchslos, denn die Rechnung belief sich auf die hübsche Summe von 34.733 Francs und 50 Centimes. Das macht immerhin nur rund 50 Dollar per Kopf, auch ein in New-York ungewöhnlicher Dinerpreis.

**t. Die kostbaren Grübchen.** Eine Amerikanerin, die jüngst in New-York einen „Schönheitspreis“ gewonnen, hat die Grübchen, die beim Lächeln in ihren Wangen erscheinen, für eine Viertelmillion Dollars versichern lassen.

### Marburger Nachrichten.

#### Gemeinderatsitzung.

Maribor, 4. April.

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung um 20 Uhr. Im Einlaufe befand sich eine Petition der „Jugoslovenska Matice“ um einen entsprechenden Beitrag zur Unterstützung der in Westfalen lebenden Slowenen. Ueber Antrag des Hr. Roglic votierte der Gemeinderat zu diesem Zwecke 10.000 Dinar.

Im weiteren Sitzungsverlaufe erstattete der Bürgermeister seinen Bericht über den Stand des Vertrages mit dem Zaaler Elektrizitätswerke (im Zusammenhang mit der Dreimillionen-Anleihe) zum Ausbau des elektrischen Netzes im Stadtgebiet. Die Versicherungsanstalt für Slowenien werde der Stadtgemeinde diese Anleihe bewilligen und die halbjährige Amortisierung zu je einer Viertelmillion Dinar sollte mit 1. Jänner 1927 beginnen. Als Gegenleistung hätte die Stadtgemeinde der Versicherungsanstalt einen Bauplatz zwecks Errichtung eines Palastes in der Nähe des städtischen Bades (Francisianska ulica) abzutreten. Der Antrag wurde in der darauffolgenden halbständigen geheimen Sitzung detailliert durchberaten und prinzipiell genehmigt. Bei dieser Gelegenheit sind die einzelnen Bedingungen näher fixiert worden.

Daraufhin wurde die Sitzung der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Hr. Doktor Jerovsek (Slow. Volkspartei) beantragte eine neue, der veränderten Konstellation im Gemeinderate entsprechende Zusammenstellung der Ausschüsse. In dieser Hinsicht würden sich die Obmänner der Parteien bis zur nächsten Sitzung einigen. Redner richtete an

den Bürgermeister die Aufforderung, die nächste Plenarsitzung noch vor dem 1. Mai einzuberufen und das viele angehäuften Material auf die Tagesordnung zu stellen. Der Bürgermeister rechtfertigte sich damit, daß die Zusammenstellung der Tagesordnung seine Sache sei, im übrigen trachte er, daß dringenden Angelegenheiten das Vortrecht gegeben werde. Nachdem sich die Mehrheit des Gemeinderates der Forderung des Hr. Dr. Jerovsek angeschlossen, entbrannte eine ziemlich stürmische Debatte zwischen den Sozialisten auf der einen und den bürgerlichen Parteien auf der anderen Seite. Die Haltung des Bürgermeisters wurde scharf gerügt. — Bürgermeister Orkar gelang es mit Mühe, die Ruhe wieder herzustellen.

Hr. Dr. Jerovsek wandte sich weiter der Arbeitslosenfrage zu und forderte den Bericht über die diesbezügliche Enquete. Der Bericht sei verschwunden, man habe nichts unternommen und es scheine, daß mit dieser Frage Stimmensang betrieben werde. Zu diesem Zweck soll der Gemeinderat 33.000 Dinar votieren und darauf verteilen, daß der Betrag den Dürftigen zulomme und jeder Mißbrauch vermieden werde. In der Kontroverse zwischen dem Bürgermeister und dem Redner entschlüpfte ersterem die Behauptung, letzterer hätte „geplappert“. Redner verlangte energisch Genugtuung. Diese Forderung unterstützte die ganze bürgerliche Mehrheit, indem Hr. Roglic beantragte, man möge feststellen, daß der Bürgermeister die Beleidigung von der Präsidialstelle herab geäußert habe. Großer Tumult, Wortgeplänkel. Die Sozialisten verließen darauf korporativ den Sitzungssaal. Nachdem sich dieselben nach Ablauf von 5 Minuten nicht wieder einfanden, stellte Hr. Dr. Jerovsek den Antrag, diese Angelegenheit, über die nicht hinweggegangen werden könne, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu stellen. Solange der Bürgermeister dies nicht tun werde, werden die übrigen Parteien den Sitzungen fernbleiben. Die Sitzung wurde um 22 Uhr geschlossen.

Maribor, 5. April.

**m. Aus dem Staatsdienste.** Der Sekretär 3. Klasse beim hiesigen Kreisamte für Bodenreform, Herr Ernst Bratuz, ist freiwillig aus dem Staatsdienste ausgetreten.

**m. Kirchliches.** Der Domherr des hiesigen Bistumskapitels Herr Franz Casl ist zum Inspektor der marionettischen Kongregationen im Bereiche der Lavantiner Diözese ernannt worden.

**m. Musik.** Bei günstiger Witterung findet morgen Sonntag am Trg inobode eine Musikfest, ausgeführt von der hiesigen Militärkapelle, mit folgender Vortragsordnung statt: 1. Fackel: „Salve Imperator“, Marsch. 2. Granada: „El Turia“, Walzer. 3. Pianquette: „Die Glocken von Corneville“, Ouvertüre. 4. Palma: Fantasia aus der Operette „Die Amazonen der Karin.“ 5. Schubert: „Am Meer“, Lied. 6. Friedrich: Jugoslawisches Polpourri. 7. Gizek: „Konjula Divizije“ Marsch.

**m. Marktpreise in Maribor.** Rindfleisch 25 bis 27, 22 bis 24, 19 bis 20; Kalbfleisch 26 bis 30, 24 bis 26, Schweinefleisch 30 bis 40,

Ein Besuch, den Migi, die ebenfalls in der „Jla“ beschäftigt wurde, kurz zuvor Herrn Wellmann abstattete, war die Ursache, daß der Chef sich in verärgelter Stimmung befand. Die Soubrette hatte ihm einen heillosen Skandal bereitet, indem sie die Szene in dem städtischen Birtshaus natürlich auf ihre Art darstellte. Zum Schluß hatte sie die Vorbereitung für die ganze Zeit, in der sie verpflichtet war, gefordert, und da Wellmann mit der rabiaten Person nicht fertig wurde, ließ er ihr das Geld anweisen.

Darüber geriet er aber in einen heftigen Born, der noch anhält, als Forbach erschien. Dieser Herr war ihm überhaupt nicht sympathisch, weil er es von Anfang an vermeiden hatte, sich kriechender Untermüßigkeit zu befleißigen, was Alfred Wellmann, dessen wahre Natur in ihrer Herzogenheit und künstlerischen Unbildung dem feinsinnigfindenden Künstler nicht lange verborgen bleiben konnte, von allen seinen Angestellten erwartete. Wozu bezahlte er denn die Brüder?

„Ich denke, Sie wollten erst morgen zurück sein, Forbach?“ begann er. „Wie kommt es, daß ich Sie so frühzeitig hier sehe? Sie sind doch sonst nicht so sparsam mit meiner Zeit, die mich teures Geld kostet!“

Brüst und verkehrend hatte er die Worte hingeworfen.

„Wenn ich mitunter einen Tag länger brauche, als ich berechnete, so liegt das me-

stens am Wetter oder andere unvorhergesehene Schwierigkeiten, nicht an mir, Herr Wellmann“, erwiderte ruhig der Regisseur.

„Also, wie war es denn nun in Dingsda?“ schnitt Wellmann die Rede ab.

„Ich mußte die Aufnahmen abbrechen, Herr Wellmann. Drei Bilder, zu denen ich eine Darstellerin brauche, die ihre Tätigkeit verweigerte, müssen wir hier im Atelier mit einer anderen Dame machen.“

„Was heißt das? Sie sind gar nicht fertig geworden?“ fuhr Wellmann auf.

„Es handelt sich um einen oder zwei Tage, ich wollte deswegen mit Ihnen darüber beraten, Herr Wellmann.“

„Herr, wissen Sie, was mich die zwei Tage wieder kosten?“ schrie der Chef. „Mein vorigen Film war es daselbe. Da scheint ja eine verfluchte Lotterwirtschaft einzureichen!“

Forbach blieb noch immer ruhig. Er kannte Alfred Wellmann von der „Jla“ schon. Und schließlich war es bei anderen Firmen kaum besser. Bei der Kinobranche mußte man sich die allzugroße Empfindlichkeit abgewöhnen.

„Ich bedaure diese Zwischenfälle ja, Herr Wellmann“, sagte er abschließend, „aber mit solchen Eventualitäten werden wir immer zu rechnen haben.“

Die Ruhe des Mannes brachte Alfred Wellmann in gelinde Mut.

„Wie! Sie haben gut reden! Es geht ja nicht um Ihr Geld! Sie schreiben einfach für Wismar unter die Gagenzettel, und meine Kasse kann den Herren von der Kunst das Sündengeld ausbezahlen!“ fuhr er auf.

„Ich bewillige niemals etwas, das die Herrschaften nicht auch verdient haben. Das sollten Sie doch wissen, Herr Wellmann!“

„So! Na, wie ist es denn mit dieser Person, der Migi? Ich weiß nämlich bereits, daß sie es ist, die Ihnen den Stuhl vor die Tür gesetzt hat!“

„Daß die Dame sich hier einfinden würde, das konnte ich mir denken, Herr Wellmann“, lächelte Forbach. „Ich wollte Ihnen nahelegen, sie weder ausbezahlen noch weiterhin zu beschäftigen. Sie gibt anderen übrigen Angelegenheiten ein sehr schlechtes Beispiel!“

„Darüber wollen Sie zunächst mich entscheiden lassen, Herr! Ich habe das Fräulein angehört und weiß, was da unten in dem Birtshaus vorfiel! Die Hauptschuld tragen Sie!“

„Ja, Herr Wellmann?“ entgegenne übernahm Forbach. „Ja, hat Ihnen die Dame denn nicht gesagt, daß ich gar nicht antworten darf, als sie sich mit Schürze-Randow herumstritt?“

„Sie hätten aber die Pflicht gehabt, auf Ruhe und Ordnung zu achten. Dafür sind Sie doch da, Herr! Wie können Sie sich schla-

fen legen, wenn Ihre Leute bis spät in die Nacht herumtollen?“

„Ich war ermüdet von der Fahrt, Herr Wellmann. Und weder das Fräulein noch mein Hilfsarbeiter sollten einer besonderen Benachteiligung bedürfen. Sie heißen sich das auch gar nicht gefallen!“

„Dann schick Ihnen ganz einfach das Taschentuch, sich gehörig in Neusee zu legen! Was müßt mir Ihr ganzes Künstlergetue, wenn ich beständig zahlen soll?“

„Die Dame hat kein Recht auf Konzession!“

„Ihre Ansicht, Herr! Ich habe ihr aber dennoch das Geld anweisen lassen, weil ich keine Lust habe, daß die „Jla“ als schmierig in den Klaffes herumgetragen wird. Aber ich habe es auch endlich satt, mich mit meinen Herren Regisseuren herumzuzerren! Kurz und gut, den hinausgeworbenen Betrag an die Person werden Sie und Schulze-Randow auf Ihre Rechnung nehmen!“

Forbach wechselte ein wenig die Farbe.

„Das soll doch wohl nur ein Scherz sein, Herr Wellmann“, sagte er.

Der Stuhl, in dem Alfred Wellmann saß, wurde unter der nachfolgenden Bewegung des Besitzers. Mit zornfunkelnden Augen sah er Forbach an.

(Fortsetzung folgt)

Speck 30 bis 35, Fett 37 bis 39, Schaffleisch 45 bis 47.50, Schaffleisch 17.50 bis 20, ein Kilo 95 bis 125, Pferdefleisch 12 bis 15, 8 bis 10, Fische 30 bis 35, ein Liter Milch 8 bis 10, Butter 40 bis 48, ein Ei 1.25 bis 1.50, ein Kilo Weißbrot 7, Schwarzbrot 6, Würfelzucker 23.50, Reis 7 bis 14, Tafelöl ein Liter 30, Kürbisöl 35, Weizen 3.50, Gerste 3, Hafer 3, Mais 3, Hirse 3.50, Filosen 4 bis 6, Linjen 14, Rullermehl 6.50, Maismehl 4, Maisgrieß 5 bis 6, Weizengrieß 7, Gerstenmehl 7 bis 8, ein Zentner Stroh 90 bis 105, Haferstroh 75, ein Kubikmeter Hartholz 200, Weichholz 175, ein Zentner Treibholzkohle 42 bis 45, ein Liter Petroleum 7, ein Kilo Erdäpfel 1 bis 1.50 Din.

m. **Verstorbenen in Maribor.** 29. März: Struc Johann, 10 Monate, Aufseherkind, Posel 150. — 30.: Witslaw Juliane, 77 J., Bedienerin, Strohmajerjeva ulica 7. — 1. März: Walsch Emmerich, 55 Jahre, Kaufmann, Glavni kolodvor. — 4.: Nerat Katharina, 74 Jahre, Privat, Binarniska ulica Nr. 1. — 4.: Cigoj Franz, 46 Jahre, Maschinist, Trzasta cesta 3.

m. **Nachdienst in den Apotheken.** In der kommenden Woche versieht den Nachdienst die Apotheke Vidmar „Zum Hl. Heinrich“ am Glavni trg.

m. **Den ärztlichen Inspektionsdienst in der nächsten Woche** versieht Herr Dr. Franjo Jančič, Staatliche Männerkrankeinstalt.

m. **Spenden für das Rettungswesen.** Für das Rettungswesen spendeten Herr Dr. Hermann Stross und Herr Wagnermeister Franz je 100 und Frau Dichernovschek 60 Dinar. Die Rettungsabteilung spricht den hochherzigen Spendern den besten Dank aus.

m. **Spende.** Unbekannt spendete 10 Dinar für die arme Witwe mit vier unbesorgten Kindern.

\* **Gartenbesitzer** werden auf Dängung mit **Runkelrüben** aufmerksam gemacht, besonders die Stallbinger wichtig konserviert nicht erhältlich ist, er ist dadurch am an Stoff. Bei der Firma Anton L. o. w. c. i. c., Melnikova cesta wird Runkelrüben für sämtliche Gemeinden und in jeder auch kleinsten Menge abgegeben.

2. **Sonntags Kabelle, Koroška cesta.** Morgen Sonntag das süßliche Frühstücken, sowie Abendkonzert einer vorzüglichen Salonkapelle. Bekannt beste Küche, sowie angeordnete Weinperlen. Keine Preiserschöpfung. Tägliches Anstich des beliebten Söher Bockbieres. — Nachmittags Konzert bei der „Linde“ in Radwanje.

\* **Abendkonzert.** Heute gastiert der Flügelhornist Herr Winternitz vor seiner Abreise nach Kotor zum letzten Male beim Früh- und Abendkonzert in den Räumen des Hotels Galwidl. 3604

\* **Bühnenschauspiel** Jerte in Počehova wieder eröffnet. 3264

### Deutscher Nachrichten.

n. **Rechtliches.** Herr Anton Mandša, Kaplan in Selca an der Drau (Bellin), der längere Zeit im hiesigen Minoritenkloster tätig war, ist nach Larnis (Prekmurje) abgereist worden.

p. **Generalversammlung des Musikvereins.** Die diesjährige Generalversammlung des hiesigen Musikvereins findet am Mittwoch, den 9. d. M. um 17 Uhr (6 Uhr nachmittags) im Gymnasium mit nachfolgender Tagesordnung statt: 1. Bericht der Vorstandsmitglieder; 2. Bericht des Kassierers; 3. Wahl von Ehrenmitgliedern und d. d. d. d.

p. **Generalversammlung des Jagdvereins.** Die diesjährige Generalversammlung der hiesigen Filiale des Slov. Jagdvereins findet am Sonntag, den 16. d. M. um 10 Uhr nachmittags im Narodni dom statt. Da die Tagesordnung Punkte enthält, die für jeden Teilnehmer von außerordentlicher Wichtigkeit sind, so wäre es notwendig, daß sich Jagdvereinsmitglieder und sonstige Beobachter recht zahlreich an der Versammlung beteiligen.

p. **Rechtschreibspiel.** Heute Sonntag findet um 14 Uhr nachmittags das Rechtschreibspiel zwischen unserer heimischen Mannschaft (S. R. Bluj) und S. S. R. Maribor statt. Schiedsrichter Herr Franl aus Maribor.

p. **Verhaftung eines Mörders?** Dieser Tage gelang es der hiesigen Polizei, einen gewissen Alois B. zu verhaften, der im Verhabe steht, am der Ermordung zweier Ungarn im Jahre 1920 beteiligt gewesen zu sein. Der Verhaftete wurde dem Gericht eingeliefert.

n. **Verhafteter Kirchenraub.** Vor einigen Tagen berichteten wir, daß am 25. März nachts unbekannt Täter die Lüre der Pfarrkirche in Belišča Raubzettel ausstaprenden versuchten, daran aber glücklicherweise noch verhindert werden konnten. Nun wird berichtet, daß ein gewisser P. J., der schon die Kirche im St. Demet ausraubt hat, in dringendem Verdachte steht, auch diesen Fall auf seinem Gewissen zu haben, da er am genannten Tage in Belišča gesehen wurde.

p. **Nach § 104 des serbischen Strafgesetzes.** Am Sonntag d. 3. fand in Banja gor (Marja Benstift) eine politische Versammlung statt, die vom hiesigen Marzer Franz Pačarska einberufen wurde. Der Kaplan Leopold Anon, einer der Hauptredner, erging sich in Angriffen gegen die damaligen Minister Buelj und Zeman, weshalb sowohl der Marzer als auch der Kaplan angeklagt wurden. Bei der dieser Tage stattgefundenen Versammlung wurde der Kaplan Leopold Anon zu 300 Dinar Geldstrafe, eventuell zu einer Woche Arrestes verurteilt, während der anhangslosge Marzer freigesprochen wurde.

p. **Aus der Umsturzzeit.** Der Fledermaus- und Besitzer Ivan Jermit aus der Umgebung von Pluj hatte sich in den Umsturztagen in hiesigen Bezirksbehörde 25 leere Flaschen ungeeignet und wurde deshalb erst vor kurzem wegen Diebstahles zu 2 Tagen Arrestes verurteilt, am 3. d. M. jedoch vom Kreisgerichte in Maribor freigesprochen, weil es sich herausstellte, daß die Flaschen „herrenlos“ waren.

### Alle Nachrichten.

c. **Vollversammlung der „Celska posojilnica“.** Am Montag den 31. März fand unter Vorsitz Dr. Serner die Vollversammlung der „Celska posojilnica“ statt. Die im Jahre 1881 gegründete Genossenschaft „Posojilnica v Celju“ wurde voriges Jahr in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Obwohl das Institut jetzt auch Bankgeschäfte abwickelt, wird es sich in keine Spekulationen einlassen, um seinen Kredit zu wahren. Das Stammkapital von einer Million Dinar wurde im Laufe des Jahres auf 2 1/2 Millionen Dinar erhöht. Die Liquidität der Anstalt ist aus der Bilanz klar ersichtlich. Die Spareinlagen erliefen im verfloßenen Geschäftsjahre eine Erhöhung um fast 10 Millionen Dinar (von 17 auf 27 Millionen). Der Geldverkehr betrug 600 Millionen Dinar, der Reingewinn 395.806 Din. und gelangte folgendermaßen zur Verteilung: 5 Prozent für den Reservefond, 5 Prozent für Lantimen des Verwaltungsrates, 5 Prozent Dividenden, 9 Prozent Superdividenden (1. Aktienemission), weitere 5 Prozent für den Verwaltungsrat, der Rest für das Verlustkonto.

c. **Die Einkaufsgenossenschaft der öffentlichen Angestellten in Celje** hat am Donnerstag den 3. d. ihre diesjährige Generalversammlung abgehalten. Obwohl die Genossenschaft unter den Angestellten in Celje verhältnismäßig nur wenige ständige Abnehmer hatte, erreichte sie doch im verfloßenen Geschäftsjahre einen Warenverkehr von über 1.5 Millionen Dinar. Bis zur Genehmigung der Statuten, die auf der letzten Generalversammlung einige Änderungen erliefen, leitet die Genossenschaft noch der alte Verwaltungs- und Aufsichtsrat.

c. **Die Generalversammlung des Vereines der öffentlichen Angestellten in Celje** fand am Mittwoch den 2. d. bei recht schwacher Beteiligung der Mitglieder statt. Man sieht, daß die Beamten trotz ihrer mäßigen finanziellen Lage nicht einmal für ihre eigenen Ständesorganisationen mehr das notwendige Interesse aufbringen. Der Kassastand des Vereines ist befriedigend. Bei den Wahlen wurde der alte Ausschuss (Obmann Professor Reich) wiedergewählt. Der Verein zählt gegenwärtig 336 Mitglieder.

c. **Gerichtssaal.** Der 21jährige J. Schlauf, Fleischerhülfe aus Wien, wurde vom hiesigen Kreisgerichte wegen Diebstahles zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Nach Verbüßung der Strafe wird Schlauf aus unserer Stadt ausgewiesen.

### Theater und Kunst.

**Operette des Nationaltheaters in Maribor**  
Samstag, den 5. April: „Kürstlerblut“. (Kupons). Zum letzten Male in der Saison.  
Sonntag, den 6. April: „Der Wilderer“, W. C. (Premiere).  
Montag den 7. April Geschlossen.  
Dienstag den 8. April: „Der Wilderer“, W. C.

+ **Gastspiel der Staatsopernsängerin Hedwig de Debicla.** Beide Gastspiele der Staatsopernsängerin Frau Hedwig de Debicla gestalteten sich zu einem Theaterereignis, wie es unsere Bühne schon seit längerer Zeit nicht mehr verzeichnet hatte. Brillante Frau Debicla bereits in „Traviata“, so steigerte sich der Eindruck, den sie als Mim in Puccinis „Bosone“ zweifelsohne erweckt hatte, ins Ueberdimensionale. Eine Stimme, die so überreich an Klangfülle und Farbe, in allen (selbst den höchsten) Lagen entzückt. Die schauspielerische Leistung übertraf alle Erwartungen: aus der bezaubernden Schlichtheit dieser Mim weht die Kultur großer Bühnen. Das Orchester gab seinem Dirigenten (Herrn Mitrovič) das Beste, doch wäre stellenweise Beherrschtheit notwendig gewesen. Die übrige Rollenbesetzung war äußerst zufriedenstellend, abgesehen von kleineren, unwesentlichen Mängeln. Es war ein festes Theaterabend. Frau Debicla und ihr Partner wurden nach jedem Akt mit Glückwünschen vor den Vorhang gerufen. Könnte Frau Debicla nicht für ein nochmaliges Gastspiel genommen werden?

+ **Melchior Lengpels neuestes Bühnenwerk.** Melchior Lenghel, der Autor des bekannten Stüdes „Lajun“, hat soeben sein neuestes dreaktiges Schauspiel „Antonia“ vollendet. Das Werk gelangt am 12. d. am Budapest Theater zur Uraufführung. Die Titelrolle hat die berühmte Sari Fedal übernommen.

+ **Arthur Honegger „Rösig David“** erlangte dieser Tage bei einer konzertmäßigen Wiedergabe des ganzen Werkes in Paris einen triumphalen Erfolg. Die „Europa Revue“ schreibt: Honegger sei mit seinem „Rösig David“, seiner „Pastorale d'été“ und dem drei Sonaten berufen, in unserer musikalischen Zeit jenes hohe Ideal zu realisieren, das Monod in seinem „Sean Christophe“ gezeichnet habe.

### Kino.

1. **Prvi Mariborski Vestop.** Heute Sonntag und morgen Sonntag geht noch das herrliche Drama „Die Männer der Spille“ über die Leinwand. Am Montag gelangt neuerlich ein Lya Mara-Film zur Vorführung zwar „Die Geliebte des Grafen von Savane“, eines der modernsten Filmwerke der Gegenwart.

### Schach.

□ **Internationales Schachmeisterturnier in New-York.** In dem zweiten Turnus des internationalen Großmeisterturniers war das Vordringen Kötis an zweiter Stelle ein bemerkenswertes Moment; in einer in kräftigem Stile geführten Partie bezwang er Bogoljubow und nahm damit gleichzeitg Revanche für die Niederlage in der ersten Partie. Dr. Laslers Spitzenposition blieb nach der heute abgelaufenen fünften Runde unberührt, da er noch ungeschlagenem Kompa-

die Widerstandsfähigkeit des sich mit Jähigkeit verteidigenden Janowski nicht brechen konnte. Die Partie blieb in Schweben. Die zwei nächsten konnten aber gleichfalls nicht um einen Gewinnpunkt vorrücken. Aljechin und Capablanca begnügten sich nämlich mit einem friedlichen Remisabschluss. Keti, Aljechin und Capablanca sehen nun sozusagen in der ersten Stunde die Verfolgung mit größter Energie fort, um den Vorprung Dr. Laslers möglichst zu verringern. Von dem in der Mitte des Feldes stehenden Ensemble der vier Meister lösten sich plötzlich zwei: Maroczky und Dr. Tartakover, die eine sehr gebiogene Remispartie lieferten, verbesserten ihre Position. Marichall, der spielfrei war, fiel mit Bogoljubow an die siebente und achte Stelle zurück. Einen guten Tag hatte Yates, der durch seinen abermaligen Sieg seinen Partner Edward Lasker an die letzte Stelle verwies. Stand nach der fünften Runde: Dr. Lasker 7 1/2 (+ 5), Keti 7, Aljechin 7, Capablanca 6 1/2, Maroczky 5 1/2, Dr. Tartakover 5 1/2, Bogoljubow 5, Marichall 5, Janowski 3 1/2 (+ 5), Yates 3 1/2, Edward Lasker 3.

### Sport.

1. **Er. Svoboda — Sp. R. Rapid.** Heute Sonntag den 6. d. um 3 Uhr nachmittags findet das Meisterschaftsspiel obiger Mannschaften auf dem Mariborplatz statt. Da Svoboda sicher mit Neueinstellungen auf den Plan treten wird, ist mit einem interessanten Spiel zu rechnen. Rapid tritt in folgender Aufstellung an: Tor Dolinscheg, Verteidigung Kurzman, Barlovič; Deckung: Klippstatter, Baumgartner, Bernath Erich, Sturm: Rudl, Zergley, Turino, Kopčič und Böschrigg B.

### Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

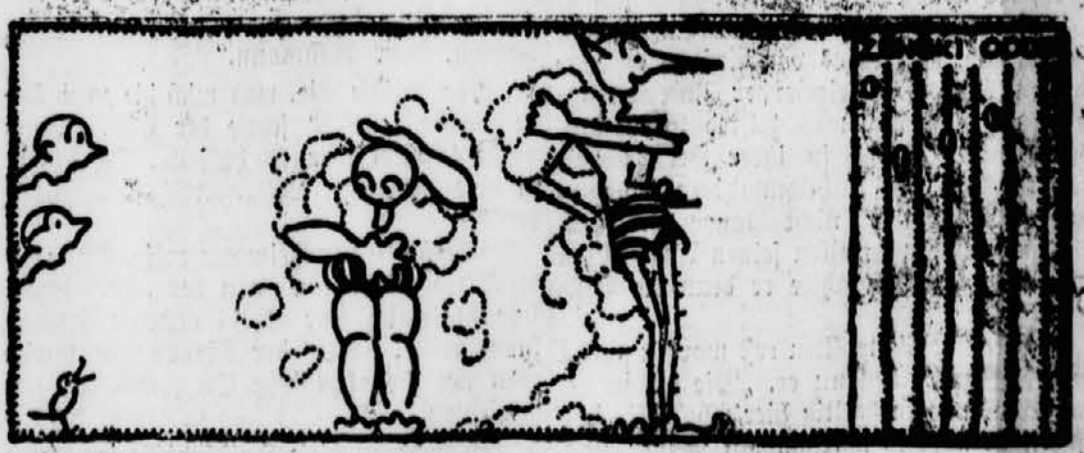
b. **Arbeiter-Abfahrerverein Maribor.** Am Montag, den 7. d. M. findet um 19 Uhr abends eine Ausschusssitzung statt. Für Mittwoch, den 10. d. M. (19 Uhr abends) wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Der Ausschuss ersucht die P. T. Mitglieder um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

v. **Circle français.** Der Vorstand bittet die Mitglieder des Vereines, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1924 noch vor der Vollversammlung, die anfangs Mai stattfinden wird, zu entrichten. Die Mitgliedsbeiträge nimmt der Kassier jeder Mittwoch von 17 bis 19 Uhr im Geselnd des Vereines, Staatsgymnasium, Erdgesch. links entgegen.

b. **Die Genossenschaft der Herren- und Damenleibermacher** gibt ihren Mitgliedern bekannt, daß der Zuschneidkurs für Herren- und Damenleiber im Monate Juni stattfindet, der von einem staatlichen Fachlehrer nach dem neuesten System abgehalten wird. Diesen Kurs können Meister und Meisterinnen, Gehilfen und Gehilfinnen besuchen. Zu bezahlen ist 125 Dinar für die Mitgliedschaft und für die Wohnung des Fachlehrers ist separat zu bezahlen. Die Mitglieder, die den Kurs besuchen wollen, haben sich beim Genossenschaftsvorstande, Slovenski trg Nr. 6, zu melden. Der Vorstand.

b. **Einladung.** Die Arbeiterturnvereinig. „Svoboda“ in Stubenck veranstaltet am Sonntag den 6. d. im Gasthause des Franz Stibel („Triglav“) in Stubenck eine Theatervorführung (fünf einaktige Lustspiele) nach der Vorführung freie Unterhaltung. Um reichlichen Besuch bittet der Aussch.

4.



Als in der Schwimmschul' man den Schatz erblickt sind alle Leise plötzlich wie verrückt. Ein jeder möchte die Leise gern besitzen. Die Damen staunern durch die Brillenritzer...  
Fortsetzung folgt.  
Achten Sie darauf, dass Ihnen beim Einkauf die echte „ZLATOROG“-Selle ausgehändigt wird.

**OMEGA**  
Die beste Präzisions-Uhr  
11048

### Seltenertrauriges der Woche.

Die Stadt „Stara Kanija“ mit ca. 20.000 Einwohnern wurde von der Regierung zum Markte degradiert und damit der Autonomie verlustig erklärt. — Wenn dies so fortgeht, werden Gasse und Platz bald zu Dörfern degradiert und Maribor wird überhaupt verschwinden müssen, weil es zu nahe an der Grenze liegt, daher hier auch nichts mehr gebaut wird. Diese Tendenz der Regierung verrät jedoch viel Klugheit und sozialen Sinn, denn je weniger Menschen zusammen sind, desto weniger Arbeitslose und Unzufriedene; je weniger Leute, desto weniger Schulen, Postämter, Spitäler, Theater u. dgl. sind notwendig. Unser Staat geht demnach einem großangelegten Sparsystem entgegen, in dem uns kaum irgendein anderer Staat nachahmen können.

Aus Amerika, Frankreich, Ungarn, aus der Tschechoslowakei wie aus der Schweiz kommen Nachrichten, daß überall die Banknotenfälscher tüchtig an der Arbeit sind. Wir hingegen sind allen diesen Staaten noch um eine gute Nasenlänge voraus, denn bei uns werden nebst den Banknoten auch die Stempel ein groß gefälscht und in Verkehr gesetzt. Es wird nun dringend notwendig, daß wir Kontrollämter aufstellen, bei denen man vorerst wird anfragen können, ob diese Banknote oder jener Stempel echt oder gefälscht ist. Ist diese Echtheit erkannt, so muß diese Staatswerkstoffe selbstredend eine entsprechende Stampiglie erhalten. Da aber begreiflicherweise diese Stampiglie auch gleich wieder nachgemacht wird, um nun die Fälschitate gleichfalls als echt hinzustellen, muß ein weiteres Amt aufgestellt werden, das zu Konstatieren haben wird, ob jene Stampiglie echt ist, was wieder mit einer Stampiglie dokumentiert werden soll. Nachdem aber diese Stampiglie der Superkontrolle auch wieder gefälscht werden kann, so hat die Sache überhaupt kein Ende und wir sind zugleich fertig mit unserer Logik. Vermutlich befinden sich etliche unserer geliebtesten Fälscher schon hinter Schloß und Riegel; man bitte nur diese, daß sie uns Banknoten und Stempel, allenthalben auch Marken zeichnen und erzeugen, die niemand nachahmen kann, nachdem wir außerhalb dieser Fälscherkorporationen hormalen niemand besitzen, der diesen „praktischen Kunstlern“ nachhaken oder ihnen gar voraus wäre.

Verschiedene Zeitungen melden, daß eine besondere interministerielle Untersuchungskommission eingesetzt wird, die alle staatlichen Versicherungen, welche in den letzten Jahren vergeben wurden, zu revidieren haben wird. Jede vorgefundene Unkorrektheit soll verfolgt und streng geahndet werden. — Selbstredend besteht aber diese Absicht nicht etwa in Jugoslawien, sondern in der Tschechoslowakei. Bei uns sind wir für eine solche Untersuchung noch nicht vorbereitet, da wir hierzu nicht genug Beweismittel verfügbar haben.

Einige wichtige religiöse Bewegung geht hormalen bei uns vor sich: Die Katholiken traten zur griechischen, die Serben zur mo-

hannebanischen, die Mohammedaner und Juden zur katholischen Religion über, und zwar immer zwecks Ehe. Will einer irgendeine Bisgure loswerden oder eine solche ehelichen, die ein anderer schon in die Kumpfkammer gestellt hat, so ändert er kurzweg das Glaubensbekenntnis, denn bei irgendeiner der genannten Religionen findet er bestimmt Gnade und Erbarmen. Man zieht unserem gemeinsamen Himmelshater nur eine um konkreteren Falle passende Uniform an, und die Sache geht. In der Volksmeinung, daß alle Ehen im Himmel geschlossen werden, darf daher niemand weiter nörgeln.

### Volkswirtschaft.

× Die Belgrader Handelskammer für die Freigabe des Devisenhandels. Die Belgrader Handelskammer beschloß einstimmig, bei den maßgebenden Faktoren darauf zu dringen, daß der Handel mit Devisen und Valuten von den gegenwärtigen Beschränkungen befreit werde, da für dieselbe kein Grund mehr vorhanden sei.

× Verbesserung der französischen Handelsbilanz. In den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres zeigte die französische Einfuhr und Ausfuhr eine beträchtliche Wertminderung gegenüber den ersten beiden Monaten des Vorjahres. Wie der „Europäer Commercial“ berichtet, belief sich die Einfuhr im Jänner und Februar 1924 auf 660197 Millionen Frank, gegenüber nur 4476,4 im Jänner und Februar 1923. Die Ausfuhr ist von 4180,7 Millionen auf 6818 Millionen gestiegen. Ein Teil dieser Steigerung ist wohl in der Erhöhung sämtlicher Preise infolge der Entwertung des Francs begründet. Erwähnlich ist es aber, daß hierbei die Einfuhr um bloß 47 Prozent, die Ausfuhr aber um 58 Prozent zugenommen hat, so daß der Ausfuhrüberschuß im Jänner und Februar 1924 16,3 Millionen Frank beträgt, während in der gleichen Periode des Vorjahres ein Einfuhrüberschuß von nahezu 300 Millionen Frank zu verzeichnen war.

× Ausgabe von Fischerwonegelmünzen. — Wie aus Moskau berichtet wird, wurden nach einem Ausweise der Emissionsbank im Monate März 1.400.000 Fischerwonegelmünzen in den Verkehr gebracht.

× Die Zeichnung auf die Warschauer „Polst-Bank“ ist beendet. 90% wurden von der Öffentlichkeit gezeichnet, so daß der Staat an Stelle von 35% nur 10% anzubringen hat.

× Agenturen und Filialen des Triester Lloyd in Rußland. Aus Rom wird berichtet: „Lloyd Triestino“ erhielt von der Sowjetregierung die Genehmigung für die Errichtung von Agenturen und Filialen in Rußland und die Ausübung der Küstenschiffahrt im Schwarzen Meer.

**KARO - Schuhe**  
MARIBOR, Koroška cesta Nr. 19.

### Bücherchau.

× Ein Fernkurs für Stenographie, einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung, wird für die Leser unseres Blattes vom Deutschen Volksbildungsvereine, Wien, 5., Schönbrunnerstraße 12, veranstaltet. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, dagegen ist die vollständige Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift Bedingung. Nach Ablegung einer schriftlichen Prüfung erhalten die Teilnehmer ein Zeugnis. Der Unterricht wird vom Vereine kostenfrei geleitet; die Teilnehmer haben sich nur die notwendigen Lernbeihilfe beim Vereine anzuschaffen. Anmeldungen sind an die oben angegebene Anschrift mittels Postkarte zu richten.

### Allerlei.

× Paris up to date. Ueber die Geheimnisse der gegenwärtigen und künftigen Mode schreibt der Hofschürmermeister Leo Dan: Jedes Jahr zeitigt die Mode irgendein klaines närrisches Detail, das jede Dame mitmacht, ob sie nun darüber spottet oder nicht. Im Vorjahre war es Tutankhamen und heuer sind es die schon zum Ueberdruß bekannten „Apochentlicher“, die aber ebenso rasch wie die ägyptische Mode wieder in das Nichts verschwinden. Schon heute werden solche Tücher hier nur mehr von Ladenmädchen und zweitklassigen Mannequins getragen, die se Spielerei ist also nicht mehr up to date. Die große Mode für Frühjahr und Sommer wurde dieser Tage in den maßgebenden Welt-Häusern zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags vorgeführt und sie zeigt fast ausnahmslos die geraden, ja fast zu geraden Linien. Die Linienführung der großen Schneiderkleider übertrifft geradezu diese Einfachheit. Der Zutritt zu diesen heiligen Räumen, in denen die Mode geboren wird, ist übrigens mit vielen Förmlichkeiten verbunden, und man muß gut empfohlen sein oder seine bestimmte Verkäuferin haben, um zugelassen zu werden. Andächtig wie in einer Kirche sitzen die Elegants, Männlein und Weiblein — es muß nicht gerade der Ehemann dabei sein —, zwischen drei und fünf, zwischen Lunch und Five o'clock, da und können sich nicht satt genug sehen an den oftmals bis zur Bizarrerie einfachen, oftmals wieder bis zum Exzeß überladenen Modellen. Bei jeder Dame sitzt die Verkäuferin und notiert sorgfältig Name, Stand und Charakter; auch wenn sie keinen hat, und harret, anmutig plaudernd, alles erklärend, der Entscheidung, also der Bestellung. Aber wehe derjenigen, die, ohne bestellt zu haben, ein zweites Mal wiederkommt und erkannt wird; man betrachtet sie förmlich als Modelldiebin. — Vorherrschend ist jetzt, im Gegensatz zu der bisherigen, langen, die sogenannte trois-quarts-Mode; die bisherigen weiten Ärmel wandeln sich nun in fast bis zur Unbeweglichkeit der Arme zwingende enge. Die Nachmittags- und die große Abendtoilette bleibt aber unentwegt ärmellos. Was da an Stickereien, immer bunt gehalten, an Spitzen, Guipuren, Lamées, Perlen, Gallettes geboten wird, spottet jeder Beschreibung. Trunbf sind auch hier die schreienden Farben. Die Pelzmode bevorzugt wieder die klas-

sischen Formen. Auch hier herrschen nicht mehr die langen, sondern die trois quarts, nicht mehr die weit gehaltenen, sondern die mehr nach unten anschließenden engen Formen. Hauptächlich wird Nobel Rollinsky (die große Mode) und Herz kultiviert. Freilich sind diese Sorten nur für wenige Ausgewählte erschwänglich. Daneben in derbster Weise beliebt und praktisch. Chinilla wird, da im Aussterben begriffen, immer rarer. Der Fremde bekommt statt seiner die zahllosen Hauskaninchen in fabelhaftester Aufmachung für eine Märchensumme aufgehäuft und wertlos aus eigener Erfahrung zumeist zu spät, daß Pelz eine Vertrauensfrage ist und bleibt.

### Letzte Nachrichten.

× Sitzung des Selbständigen Demokratischen Klubs. Am 5. April. Heute vormittags von 11 bis 1 Uhr hielt der selbständige demokratische Klub seine Sitzung ab, der auch die Minister Popovic, Brdicovsek und Krizman beizwohnten. Der Klub hat die gesamte politische Situation, speziell seine Beziehungen zur Davidovic-Gruppe in Beratung gezogen. Weiters wurde auch über die Tätigkeit in der Regierung und über ihr weiteres Verhalten gesprochen. Ueber die Zukunft des Klubes wurde kein Kommunikatives herausgegeben.

### Ministerrat.

× M. Beograd, 5. April. Gestern hat der Ministerrat um 18 Uhr eine zweistündige Sitzung abgehalten, in der er sich im allgemeinen mit der politischen Situation, mit Rücksicht auf die Forderung der Opposition, binnen drei Tagen eine Parlaments-Sitzung einzuberufen, beschäftigte. Die Minister waren in dieser Angelegenheit auf Anfragen der Journalisten sehr reserviert, aber aus den wenigen ihrer Äußerungen konnte man entnehmen, daß der Forderung der Opposition in Bezug auf Einberufung der Sitzungen nicht Folge geleistet wird. Der Ministerrat beschloß sich weiter mit einigen kleineren Ressortfragen.

### Nächste Stupidschneidung nach Otern?

× M. Beograd, 5. April. In allen politischen Kreisen herrscht im allgemeinen die Überzeugung, daß die Stupidschneidung nicht vor Ende der Osterferien einberufen wird.

### Schnupfen? Kopfschmerzen? Zahnschmerzen?

× Glibberreihen? Versagen der Muskeln und Nerven? Ein Gefühl des Wohlbehagens bringt das echte Feller's Elixier. Das beste schmerzstillende, erfrischende und stärkende Hausmittel und seit 25 Jahren beliebte Kosmetikum zur Haut-, Haar- und Mundpflege! Weiters stärker, ausgiebiger und besser als Franzbranntwein! Samt Packung und Postporto 3 Doppelflaschen oder 1 Spezialflasche 24 Dinar, 36 Doppelflaschen oder 12 Spezialflaschen 214 Dinar und 10 Prozent Zuschlag versendet Apotheker Eugen B. Feller, Stubica Donja, Chtaplah Nr. 182, Kroatien.

**Patentingenieur-Bureau**  
CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL  
Maribor 315, Vetrinjska ulica 30; Telephon Nr. 212  
übernimmt alle den Erfindungsschutz, im In- oder Auslande, betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kanzelleiter:  
Do. techn. RUDOLF BÄHM, Regierungsrat i. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor, bestellter und beauftragter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169

**SAISON** 3232  
**ERÖFFNUNGS**  
**KONZERT**  
Café - Restaurant „PROMENADA“  
gibt bekannt, daß ab heute den 6. d. vorläufig jeden Sonn- u. Feiertag ab 3 Uhr nachmittags eine beliebige Salonka pelle konzertiert  
Um zahlreichen Zuspruch bittet  
R. M. Matz

**FRISCHE FISCHER!** 2-1 3315  
Donau-Karpfen, Hechte, Fogasch, Schill, sowie diverse Nordsee-Fische empfiehlt für kommende Fasttage in größter Auswahl  
J. Roy Fischstand Glavn trg.  
Vorbestellungen, erbeten, auch Versand nach auswärts.

**Seriöser Herr sucht**  
**Vertrauensstellung**  
eventuell auch Kapitaleinlage möglich. Zuschriften an die Verwaltung unter „Sicher 24.“ 3269

**Gelegenheitskauf!**  
Voll eingerichtete  
**GASTHAUS**  
mit Privathaus, Schmiede, und Wagnerel, gewölbte Stallung, samt zwei großen Höfen, alles sehr trocken unterkellert, großer Edelobst- und Gemüsegarten, Holz- und Kohlenhandlung, maschinell eingerichtet, an sehr verkehrsreicher Straße in Graz liegend, ist sofort wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. Anfragen ohne Zwischenhändler an Gasthaus Brüner, Graz, Leonhardsstraße 27/F.

In der größten Stadt der Vojvodina sich befindende modernst eingerichtete Fabrik, die auf lange Zeit mit Bestellungen versehen ist, sucht zwecks Vergrößerung des Betriebes  
**Kompagnon oder Finanzier**  
mit 4-5000 Dinar  
(Bargeld, Wertpapiere, oder Bankgarantie) Kapital. Eventuell kann auf Wunsch nach entsprechendem Antrag die Umwandlung zur Aktiengesellschaft vorgenommen werden. Nur auf schriftliche Offerte gibt Aufklärung die Annoncen-Expedition SCHMOLKA, Novisad, Frljčki p. 2. 3225

**Marija Tomacu. Josip Karlo**  
empfehlen sich als Verlobte.

**Ubersiedlungs-Anzeige**  
Gebe meinen geehrten Kunden bekannt, dass ich mit meinem **Modesalon** von der Frankopanova ulica 11 in die **Betnavska cesta (Neubau)** übersiedelt bin. Ich ersuche meine geehrten Kunden auch weiterhin mir das bisher entgegengebrachte Vertrauen zu schenken.  
Hochachtungsvoll  
**Käthe Baler.**

**Herrschaftsdienner** erstklassig, 26 Jahre alt, Slovenc, mit guten Nachfragen und Zeugnissen, wünscht seinen Posten ab 1. Mai zu ändern. Nimmt auch die Stelle als Bankdiener. Wegen schlechten Postverkehr wird gebeten Anträge rekommandiert zu richten. Adresse in der Administration. 3240

**Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das Wichtigste!**  
::: Tagblatt Sloweniens :::

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Die billigsten und besten Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Bleistiftmaschinen, Schreibbänder, Buchstaben, Kohlenpapiere, Durchschlagpapiere, Radkopfpapiere und Briefpapier...

Herrenkleide nach Maß in erstklassiger, modernster Ausarbeitung und Zuschnitt verfertigt...

Buchhaltungs-Anlagen, Ueberprüfungen und Bilanzen, sowie slowenische, kroatische und deutsche Korrespondenz...

Reiz meine Schuhmacherwerkstätte nicht im Zentrum der Stadt ist, teile ich meinen geehrten Kunden mit...

Achtung! Verkauf von Schuhen (Handarbeit) zu den billigsten Preisen. Maßbestellungen von bestem Material...

Achtung! Gebe demjenigen ein halbes Acker Feld zum Anbauen konstant Zinsen, der mir 20.000 Kronen leiht...

Gute Privatloft wird abgegeben, auch Schlafstelle. Adresse in der Verwaltung.

Kinderkoffer Ehepaar oder Frau mit kleinerer Wohnung kann durch Wohnungstausch zinsfrei wohnen...

Serbokroatisch und Slowenisch unterrichtet Fachmann, Adr. i. der Verm.

Verkauflich 40 Aktien der „Gospodarska zadr. banka d. d.“, Ljubljana. Anträge unter „Delnice 40“ an die Verm.

Der Sommerprossen hat, wenn sie sich an mich. Adr. W. 3285

Achtung! Schuhe jeder Art zum Eigenpreis, solange der Vorrat reicht, zu haben bei Stefan Dostaj, Slovanska ul. 16. 3273

Beuteiler von roten Altkleidern (Kittelschweres Legehuhn), von Sulmatlern (prima Fleischhuhn und Winterleger) aus rationellen Zuchtbetrieben...

Schuhreparaturen aller Art, sowie auch Wabbelstellungen übernimmt Schuhwerkstätte A. Monac, Turčičeva ulica 9. Niedrige Preise, Solide Bedienung. 3198

Beherren gibt gründlichen Vorkursunterricht in deutscher, slowenischer und französischer Sprache. Anträge unter „Wichtige Bezahlung“ an die Verm., 3195

Realitäten

Sehr schöner kleiner Einfamilienhaus mit Obstbäumen neben Bahnhof, im nächster Nähe von Maribor, mit sofort bezugsbarer, eventuell möbliertes, achtkammeriger Wohnung, krankheitshalber folglich preiswert zu verpachten. Großer Keller und Waschküche für Sandelbäume vorhanden. Anzufragen an die Verm. 3200

Zu verkaufen

Möbel

für Schlaf- und Speisezimmer, sowie für Küchen am billigsten bei Sercer in drag, Betrijnska ul. Nr. 2, 8680

Haus mit zwei Zimmern, Küche und Stall für vier Pferde, auch als Wohnung oder Werkstätte geeignet, 900 Quadratmeter Obst- und Gemüsegarten. Preis 80.000 Dinar. Anträge an J. C. Slovanska ulica 57. 3188

Ed-Grundstück an der Straße hinter den drei Teichen, 1789 Quadratmeter zu je 15 Dinar verkauft mit event. Zahlungs-erleichterungen L. Kotalj, Grogovičeva ul. 11. 3265

Zweifamilienvilla mit sofort freier Wohnung, schönste Lage, günstig zu verkaufen. Adresse i. der Verm. 3126

Auf lebhaftem Markt ist ein Gasthaus samt Fleischhauerei, schöner Gemüsegarten, drei hoch Wiesen und Acker, ohne Konkurrenz, wegen Ueberfiedlung z. billigem Preis zu verkaufen. Aus- lund erteilt Jg. Oman, Ob Brod 5. 3214

Gasthaus samt Fleischhauerei u. Kaufmannsgeschäft, und ein größerer Besitz mit Wasserkraft, Säge und Mühle und mehrere kleinere Besitzungen billig zu verkaufen. Anfr. bei Hof. Groß, Drefkova vas 51, Post Elinica bei Maribor. 3174

Strohhaus in Koblarsburg, Mitte Stadt, südlich, mit ev. bezugsbar. Wohnung, zu verkaufen. Anfr. erbeten an Elsa Stebler, Maribor, Koroska cesta Nr. 79. 3190

Beizungen, Herrschaften, Gasthäuser, Villen, Bäckerei, Sägewerk, Mühle, Geschäftshäuser, verkauft 3228

Realitätenbüro Jagoški, Maribor, Barbarska ulica 3.

Gasthaus samt Wohnung Mitte der Stadt sofort abzulassen. Briefliche Zuschriften werden erbeten unter „Großes Glück“ an die Verm. 3231

Villa oder Haus m. freier Wohnung wird gegen Barzahlung gekauft. Anträge an die Verwaltung unter „4 Zimmer“ 3234

Villa oder Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Mit bezugsbarer Wohnung. Anträge unter „Bezugsbar“ an die Verm. 3267

Strohhaus Hans mit schönem Garten, Mitte der Stadt, Preis 215.000 Din., zu verkaufen. Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Küche, sofort bezugsbar. Adr. Verm. 3267

1 Strohhaus mit Garten, bezugsbarer Wohnung, zu verkaufen. Petruska ul. 23. 3219

Guter Acker zu verpachten oder zu verkaufen. Anfr. Gostilna „Domovina“, Betrijnska ul. 1. 3293

Schönes Haus, 2 Etod hoch, um 550.000 K. zu verkaufen. Anfr. Aleksandrova c. 81. 3319

Schönes Haus, eine Viertelstunde vom Glavni trg in Maribor entfernt, zu verkaufen. 5 Zimmer, Küche, Keller und andere Zugedore, dann großer Gemüsegarten mit etwas Obstbäumen. Preis 125.000 Din. Auskünfte bei Jozef Umar, Kosa vas bei Maribor, Brina ulica Nr. 10. 3320

Weingartenbesitz, 1 Stunde von Maribor, ca. 5 hoch Gesamtgrund, krankheitshalber sofort um 50.000 Din. veräußert. Adr. Verm. 3135

Zu kaufen gesucht

Zu verkaufen

Zu verkaufen

Zu verkaufen

Zu verkaufen

Zu verkaufen

Zu verkaufen

Zu verkaufen

Zu verkaufen

Achtung! Komplett Schließmutter-Einrichtung, Schubladen, Schlaf- bühnen, Teppiche, Koberdecken, Kissen, Matrasen, Tische, Spiegel, Schaukelstuhl, Krankenfahr- stuhl, Hautstuhl, schöne Gele- genheitsgegenstände, antike Gar- nituren, angelegte Truhe, Uhren, verschiedene Maliken. S. Schmid, Koroska cesta Nr. 18, 1. Etod. 3301

Gut erhaltene, fast neue Küchen- einrichtung billig zu verkaufen. Tralska ulica 9, Stubis. 3220

Eine Doppelmantel = Schaff- haueruhr, 1. Qualität, so- wie ein schöner Diamantring so- fort zu verkaufen. Anfragen aus- Gefälligkeit beim Uhrmacher Stojer, Turčičeva ulica. 3216

Ein Kinderklappwagen, gut er- halten, zu verkaufen. Frankova- nova cesta 10/1. 3211

Messingblech, schöner Argaman- teppich, 3,5x2,5, preiswert zu verkaufen. Tomšičeva ulica 6. 3202

Overcoat = Frühjahrmantel, seines Mantelkleid, engl. Stra- povozstium, billig zu verkaufen. Vrazova ul. 9/1, Podlogar. 3198

Gelegenheitskauf! Graue neue Herren = Wildberberhohe billig! Tralska ulica 9/1. 3192

Pianino wird gegen kleine Kau- tion und Abkündigungsgeld aus- geliehen. Unter „Pianino“ an die Verwaltung. 3191

Ein schöner Sport = Kinderwa- gen, ein Küchenkasten und zwei neue Grammophonplatten. Koroska cesta 2, Hof, T. D. 3187

Violine, Zither, Kirzsfänger, Gitarre, Klavier, edel ja- panische Schalen, Meccaservice, Gläser, Flaschen, Wanduhr, Bil- der, Kindertische, Kinderleiter- wagen, Bücherregal, schöne Weisenerfiguren, aller echter Teppich, ant. Schalen, Schmuck, kleine Tischchen u. Notenständer, Veriton, Grammophon samt Platten, Festsattel und Verschie- denes. Aleksandrova cesta 19/1, links, am Gang. 3176

Kaufmännischer Mantel, Walochen, so- wie Herrenanzüge, Leberzieher, Frühjahrsstoffe u. Damenklei- der, schöne billige Schuhe, Zim- per, Kindermäntel, Damenmäntel, Handarbeiten, Seifapfister, Stoff für Ottomane, schönes Teufelsgel, Tischdecken und Ver- schiedenes. Aleksandrova c. 19/1, links, am Gang. 3175

Gelegenheitskauf! Schöne gold. Herrenuhr wegen Verlegen- heit billig zu verkaufen. Adresse Verm. 3163

Zwei gleiche Betten mit Ein- läsen, gute Feder, Pendeluhr, schöner, weißer, doppeltüriger Hängekasten, harter Tisch, San- gelampe, Petroleumofen, neu- stes Mantelkleid, Damen- stium. Barbarska ulica 5, T. D. Nr. 15. 3299

Prüfungs = Pflanzen (Gar- ten-Erdbeere „Riese“) per Stk. eine Krone, zu haben Popovi- čeva ulica 7 (nahe der Kri- stenschule). 3277

Gute Nähmaschine billig ver- käuflich. Adr. Verm. 3093

Beuteiler von Rotweiner Hü- nern zu 15 K das Stk. Gut Redwanje, Maribor. 3089

2 deutsch-luzhagarige Vortsch- händinnen, beide mit Stamm- baum, weiß, mit braunen Plat- ten und Tassen, 18 Monate alt, mit Zimmerdressur, u. braun, mit grauer Brust und grauen Pfoten, 8 Monate alt, zu ange- messenen Preise zu verkaufen. Direktor Kaiser, Ptuj, Mestna hranilnica. \*

Kinderwagen, noch gut erhalten, billig zu verkaufen. Kamniška cesta 22. 3253

Glänzende Criftenz bietet sich mit einer amerikanischen Ma- schine für Marktschwer. Anfr. a. R. Samuch, Glavni trg, 5239

Prima gebräutes Heu, 6 Wa- gon, per Mehen 340 K. Sekunda gebräutes Heu, 3 Wagon, per Mehen 260 K., ab Waagon Bar- azdin verladen, zu verkaufen. Kettenheupresse, 70 Hilo Press- kraft, um 10.000 Din. zu ver- kaufen. Anfragen an K. Bauer, Barazdin, Vrazova ul. 31. 3241

Ein zweimal getragener Sa- lonanzug, ein fast neuer Leder- zieher, ein fast neuer Winter- rodt. Adr. Verm. 3243

Sehr gut erhaltene dunkel- blaues Kostüm sowie Verschie- denes zu verkaufen bei Fr. Ma- tšičel, Slovanska ulica 22, Hof- gebäude, 1. Etod am Gang. 3246

Herrenrad, sehr lang und nie- der, Kontra-Gitarre, ein Paar leichte Krummetgeschirre sehr bil- lig zu verkaufen. — Studenci, Aleksandrova cesta 30. 3251

Tafelbett, Krankenwagen, Liege- stuhl, Handpresse, Tuchent samt Ueberzüge zu verkaufen. Magda- lenstia ulica 12/1 rechts. 3254

Heu und Grummet verkauft Paula Kotošjinega, Canlarjeva ulica 10. 3228

2 schöne Nonuspferde, vierjäh- rig, fehlerfrei, ein elegant figu- ranter dreijähriger Doppelpony (Wengli) wegen Abreise ver- käuflich. Tattenbachova ul. 1/5. 3208

Ruch = Motorrad 2 1/2 P. C., gut erhalten, und ein Herren- fahrad mit Doppelüberführung, billig zu verkaufen. Smetanova ulica 58. 3256

Eine fast neue Geschäftswage, Messing, samt Gewicht, billig zu verkaufen. Anfr. sagt die Ver- waltung. 3258

Gut erhaltenes Sitz- und Lie- gewagen und ein neues Hand- wagen zu verkaufen. Anzufrag. Trzaska cesta 29. 3261

Original Apfel- und Pinnoft zu haben bei Ivan Peiel, Tram 3262

Ein hoher, ein niedriger Kin- derwagen und eine Zither zu verkaufen. Anfr. Vrazova ul. 2, 2. Etod, Tür rechts. 3272

Ein Handwagen, Bierabfer, und eine Schalenwage zu ver- kaufen. Tattenbachova ul. 3. 3283

Billigste Einkaufsquelle für Drahtmatrasen, Zimmer- und Kücheneinrichtung. — Tischlerei Krelava ulica 18. 3280

Brennabor = Kinderwagen zu verkaufen. Studenci, Kapanova ulica 31. 3278

Schöner, moderner Mädchen = Frühjahrmantel zu verkaufen. Zu besichtigen chemische Fabrik Nedog, Gospostva ulica 33. 3256

Knabenanzug samt Strohhut v. 10 bis 12 J., Mädchenhut und eine Pendeluhr. Anfr. bei Pa- chole, Wolfsova ul. 7. 3287

Leintücher, Steppedecke f. Lein- tuch, Böller, reine Flaumtücher, samt Ueberzug, gechlörte, emamierte Badegarnitur, Tisch- lampen, harter Kasten 400 Din. harter Kasten 200, kleiner harter Zimmerstuhl 100, gewollt. Sessel 70, 2 fast neue Kluge Kästen 2 moderne Betten, Bettelkäse, großer Stuhlregal, 2 Küchen- kredenzen, Speisestapel, schöne Bilder samt Rahmen Etod 50 Dinar. Anfr. Rotovžki trg 8/1 links. 3294

Eine Wiese samt Acker, 1,25 H., zu verkaufen. Anzufragen Laj- tersberg, Eisenhut. 3308

Gelegenheitskauf! Kette und Cheringe aus Gold. Anfragen aus Gefälligkeit im Geschäft Polch, Koroska cesta. 3307

Personenauto, 6500, 45 HP., im guten Zustand, 35.000 D. Autogarage Böller, Kersinova ulica 1. 3317

2 neue Knochelnarberbe zu ver- kaufen. Auf sämtliche Repara- turen werden billigst durch- geführt. Filipičič, Hafnermei- ster, Kretova ul. 35. 3307

Seidefreier Koffee- und Zucker- samen, prima Edendorfer Kumpferbren, gelb und rot, bei K. Hartinger, Aleksandrova ce- sta. 3328

Prima Slawitriol kauft man am besten bei Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 29. 3327

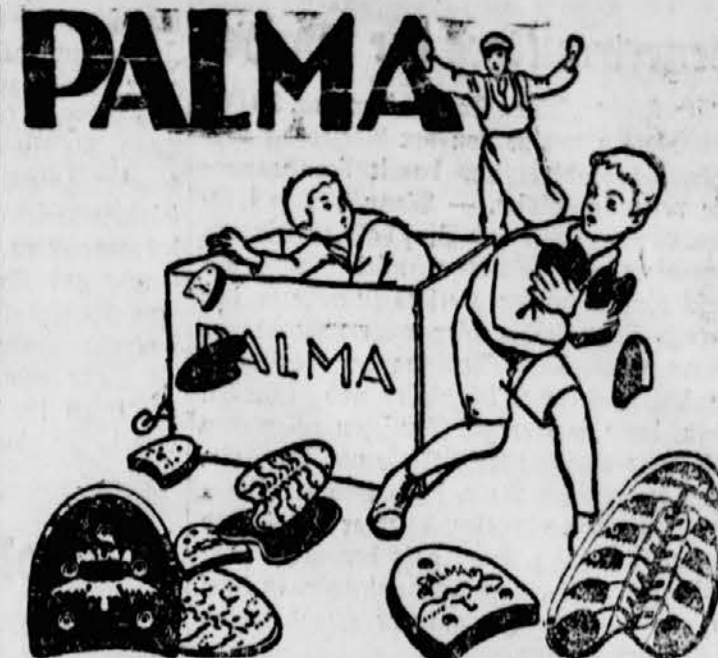
Klavier neuester Konstruktion, billig, auch auf Noten zu ver- kaufen. Zidovska ulica 1/1. 3215

Gut erhaltenes Herrenjahrad fast neu und komplett, zu ver- kaufen. Ruch-Marke. Anzufragen von 5 bis 6 Uhr oder mittags. Krončičanska ul. 16. 3306

Gut erhaltene Wäschekasse billig zu verkaufen. Bojansiska ul. 18. 3272

Fahrrad zu verkaufen. Preis 1500 K. Zeichner, Tomšičeva ul. Nr. 95. 3295

Achtung! Große Auswahl verschiedener Herren-, Damen- und Kinder- kleider, Dienkleider, Schuhe, Hüte, vorzügliche Mäntel, Reise- koffer, Wanduhren, Taschen- uhren, Schmuckgegenstände. Mu- sikinstrumente, Rollen, Bilder, Handarbeiten, Herren- fahrad, photographische Apparate, Ver- schiedenes. S. Schmid, Koroska cesta 18, 1. Etod. 3301



Kautschukabsätze und Kautschuksohlen

tragen Kinder und Erwachsene weil dieselben dauerhaft billig und angenehm zu tragen sind.

Großes Schaufelpferd, Waage, verschiedene Gläser zu ver- kaufen. Adr. Verm. 3313

Motorrad Marke „Buch“ 2 1/2 PS. mit generalreparierbarer außer- ordentlich guter Maschine, schönes modernes Aussehen, ist umkän- delbar billig zu verkaufen. An- zufragen in der Verm. 2806

Fräulein sucht möbliertes Zim- mer ab 15. Mai. Zuschriften a. die Verm. unter „Mai“. 3288

1 bis 2 leere Zimmer von ru- higen, kinderlosen Ehepaar ge- sucht. Anträge unter „Ehepaar“ an die Verm. 3279

Stellengesuche

Fräulein, der slowenischen und deutschen Stenographie und des Buchschreibens mächtig, sucht Stelle. Gest. Anträge unter „Praxis“ an die Verm. 3316

Beamtin, selbständige Korre- spondentin, tüchtige Buchhalterin, in allen Büroarbeiten voll- kommen eingearbeitet, mit lang- jähriger Praxis, jugosl. Staats- bürgerin, sucht per 15. Mai od. 1. Juni entsprechende Stelle bei größerem Industrieunternehmen. Zuschriften erbeten an die Verm. unter „Beamtin“. 3226

Fräulein mit vier Bürgerlich- keiten, der slowenischen u. deut- schen Stenographie u. d. Maschin- schreibens kundig, sucht Stelle als Anfängerin. Anfr. in der Verwaltung. 3227

Tüchtig, Ofenschläger empfiehlt sich bestens, bei Zufriedenstellen- der Leistung. Lesovar, Vodni- kov trg 5, Maribor. 3229

Junger Herr, hies. Staatsbür- ger, der die deutsche, französische türkische und griechische Spra- che beherrscht und langjähriger Eisenbahn- und Kaufmannsbe- amte in der Türkei war, sucht per sofort hier oder auswärts irgendwelche Stelle, und zwar in Büro, Aus- oder Vadeort, Hotel, Bauunternehmung usw. Ist auch bereit, als Reisender einer Firma zu gehen und würde auch ev. die kleinste Be- schäftigung annehmen. Zuschrif- ten unter „S. M.“ an die Ver- waltung. 3250

Buchhaltungskraft, Bilanzist, perfekter Korrespondent, sprach- kundig, geprüfter Holzsch- mann, mit Kaution, sucht ent- sprechende Stelle. Unter „Er- fahren“ a. d. W. 3274

Besseres Fräulein, perfekt im Schneidern, hier jedoch fremd, wünscht als Hauschneiderin un- terzukommen. Adr. Verm. 3252

Nettes ehrlich. Mädchen wünscht ab 1. Mai Saisonkosten als Küchen- oder Schankkassierin od. ähnl. Vertrauensposten z. Erhalt. Zuschriften an K. Pečnik, Or- nece, p. Meža o. D. 3257

Stellnerin, Slowenisch, Serbo- kroatisch und Deutsch sprechend, wünscht ebealdigst unterzukom- men. Gest. Anträge unter „Stell- nerin 33“ an die W. 3281

Jüngere Witwe wünscht zu bes- serem Herrn als Wirtschaftlerin unterzukommen. Anträge unter „Wirtschaftlerin“ an W. 3288

Ein Zimmer oder zwei mit Kü- che gesucht. Anträge an die Verm. unter „300“. 3312

Zu mieten gesucht

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Offene Stellen

Intelligentes Fräulein, welches Liebe zu Kindern hat, wird unter besten Bedingungen für Slavonien gesucht.

Kontorist, slowenisch und deutsch, Maschinenschreiber, guter Rechner, in der Korrespondenz verfahren, wird von einem kaufmännischen Büro in Celje gesucht.

Chauffeur, tüchtige, verlässliche Kraft, zum baldigen Eintritt gesucht.

Tüchtige und fleißige A-Jour-Näherinnen werden aufgenommen.

Mädchen für alles gesucht.

Beisidesenes Schlafzimmer abzugeben und Bezahlung für alleinstehendes Fräulein oder Frau, die alle feineren Stubenmädchenarbeiten versteht.

Christliche Frau wird als Pflanzersköchin aufs Land gesucht.

Zweitköchin, welche kochen kann, ab 15. April oder 1. Mai für Schloss gesucht.

Schloßgärtner, absojnt tüchtiger und erfahrener, gesucht.

Perfekte selbständ. Köchin wird fort angenommen.

Unter Nebenberdienst bietet sich in Industrie oder Geschäft gut eingeführten Beamten.

Gefunden - Verloren

Verkauften Volkshund, hört auf den Namen „Luz“.

Korrespondenz

Junge Witwe wünscht mit solidem, gutmütigem Arbeiter, der womöglich bei der Bahn oder i. einer Fabrik angestellt ist, zwecks Ehe bekannt zu werden.

Viele reiche Ausländer, viele reiche deutsche Herren wünschen Heirat.

Allein stehender Witwer, 40 J. alt, mit vollkommen eingerichteter Wohnung u. einigen tausend Dinar Vermögen, wünscht sich mit Fräulein oder kinderloser Witwe von 30 bis 40 Jahren und mit gleichem Vermögen zu verehelichen.

MUSTER-WEINGUT IN OESTERREICH!

Eine Bahnstunde von Graz, zehn Gehminuten von der Bahnstation, in der Sünzsehn-Kilometerzone gegen Jugoslawien, sechs Joch erstklassiger Rebengrund, sechs Joch Edelobstanlagen, acht Joch vollbestockter schlagbarer Wald, Herrenhaus vollkommen eingerichtet, zwei komplette Winzerreien mit Stallungen samt Feldern und Wiesen, großer Keller, Presse, reichhaltiges Inventar und prachtvolles Gebinde, Brennerei. Alle Gebäude siegelgedeckt und im besten Bauzustande.

Französisch, Italienisch, Spanisch unterrichtet. V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.

Einzig und allein der Schweißkochen-Tascher Patent a. Heureka geben momentan heißes, warmes oder laues Wasser. Zu haben beim Besitzer Marko Neral, Slovenska ulica 12.

Original englischer KAMMGARN Chevlot u. Covercoat in allen Farben sind eingelangt. Herren- u. Damenkleider werden nach Maß erstklassig u. zu mäßigen Preisen angefertigt.

Preiswert zu verkaufen! Dürkopp - Auto 1618, 4-Zylinder, fahrbereit, gut bereift.

Wanzen, Käffen, Mäuse, Kratten. Erzeugung und Verkauf erprobter radikal wirksamer Vertilgungsmittel für welche täglich Bedarf ist.

Wagenfabrik MARIBOR

hat zu verkaufen Phaetons, Singerwagen, Einspänner-Summi-Auffahrwagen, sowie Schlitzen neue und gebrauchte. Stets lagernd.

Manufaktur u. Textilwarengeschäft VILIM PICK Maribor, Aleksandrova cesta 26. Zentrale Zagreb, Duga ulica 6.

Verfüumen Sie nicht Ihren Hutbedarf bei Armbruster, Detrinska ulica 17, zu decken. Baumaterialien Binoleum, Asphaltierungen, Exolith-Fußböden, Spezialmittel gegen Nässe, zur Trockenlegung feuchter Mauern.

Veliki-Bečkereker Mühlenbau A.G.

Übernehmen Mühlenreparaturen und Rekonstruktionen nach unserem bestbewährtem System. Erzeugen sämtliche Müllereimaschinen, deren Bestandteile und Einarichtungsgegenstände zu kürzestem Liefertermin und günstigen Bedingungen.

REPARATUREN

aller Gattungen elektrischer Maschinen, Transformatoren und Apparaten liefert unter Garantie erstklassiger sowie auch fachgemäßer Durchführung schnellstens die modern eingerichtete Werkstätte Jugosl. SIEMENS d. d., Zagreb.

Das Leitersberger Ziegelwerk bei Maribor hat wegen Platzmangel eine größere Quantität Mauerziegel, Biber, Strangfalz und Pressfalz I. und II. Klasse prompt und billigst an solide Käufer abzugeben.

FRANC FERK WAGENSATTLER UND LACKIERER Jugoslovanski trg 3, neben der Bezirkshauptmannschaft übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten.

Für die Bausaison 1924: Prima Gips in drei Qualitäten Dachpappe in drei Stärken Ravenit in drei Stärken Holz-Zement Oftrauer Steinkohlenteer Braunkohlenteer, wasserfrei Ceresit D. R. Patent, Carexitol D. R. Pat.

AUSVERKAUF! Wäschewanne, Suber, Kinderwanne, Schaff, allerhand Geschirr in allen Größen, großes Lager von Weißwässern noch zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Josip Gumzej, Bindermeister Maribor, Vojašniška ulica 7.

LINCOLN 8-ZYLINDER Fords bester Luxuswagen der Welt. FORD TOURENWAGEN FORD LASTWAGEN FORDSON TRAKTOR AMERICAN IMPORT Co., MARIBOR, Koroška c. 24

Kaufe mehrere Waggon prima

### Eisenflöße

abfolgt allein und gerade, von 30 cm Mitteldurchm. aufwärts, Längen von 1.80 bis 2.20 m oder 3.00 bis 4.40 m, sowie prima Flöße für Pflasterwerke, von 3 bis 6 m Länge, ev. geeignetes Eisenstahlmaterial; weiters prima aktreine Nuthölze und Merkantil - Nuthstahlmaterial fürherer Dimensionen. Offerte mit äußersten Preisstellungen erbittet F. Podlipnik, Sartholjergoet, Maribor, Postfach 8.

### Vertretung zu übergeben

für ganz Slowenien an solventen, agilen Kassakäufer der amer. Schreibmaschine „UNDERWOOD“  
Zu wenden an die Generalvertretung der „Underwood“, Zagreb, Mesnička 1, Telegramm-Adresse: Underwood Zagreb.

Bedeutende elektrotechnische FABRIK SUCHT

### Vertreter - Firma

für den hiesigen Platz.  
Gütige Vereinbarung.  
Konsignationslager wird gewährt.

Nur bestberufene Reflektanten und nur aus der Branche wollen ihre Adresse unter Chiffre „Welthaus-II-48“ an INTERREKLAM D. D., Zagreb, Palmotičeva ul. 18, bekanntgeben. 3156

### Perhavec & Valjak - Maribor

Erzeugung von Liqueuren, Dessert-Weinen und Syrup

G. m. b. H.

derzeit erzeugen wir:

- Chartreuse
- Benediktiner
- Altsch-Kümmel
- Eierkognac
- Vanille
- Magenbitter
- Vermouth
- Marsala
- Marsalette
- Himbeersaft
- Punsch
- Rum.

Unsere Liqueure, Weine und Syrup sind echte und ausgezeichnete Erzeugnisse, aus den besten Kräutern erzeugt, und übertreffen jede in- und ausländische Konkurrenz. Verlangen Sie Preisliste!

Hranilno in posojilno društvo delavcev v Mariboru registrirana zadruga z omejeno zavezo.

Spar- und Vorschussverein der Arbeiter in Maribor registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

### EINLADUNG

ZUR

### 52. GENERAL - VERSAMMLUNG

welche

am Sonntags, den 13. April 1924 um 2 Uhr nachmittag in der Gambrinushalle stattfindet.

### TAGESORDNUNG:

1. Verlesung des letzten Generalversammlungsprotokolles.
2. Vortragung des Rechnungsabschlusses pro 1923.
3. Vorlegung des Berichtes über die Verbandsrevision.
4. Bericht des Aufsichtsrates und Genehmigung des Rechnungsabschlusses.
5. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Kassiers).
6. Wahl des Aufsichtsrates.
7. Antrag auf Verteilung des Reingewinnes.
8. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben und Spareinlagen aufgenommen werden.
9. Allgemeine Anträge und Berichte.

**Franc Križan**  
Vorsitzender.

**Arbeitsstunden:** Jeden Dienstag von 6 bis halb 8 Uhr abends uns Samstag von 4 bis 6 Uhr abends in der Vereinskazalei, Frankopanova ulica 39.

Spareinlagen werden mit 8% bzw. 10% gegen Kündigung verzinst. 3263

### „RATOL“

neues sicherst. Mittel gegen RATTEN

Haus- und Feldmäuse. Erzeugt: Abtig. RATOL der Veterinaria, chem. d. d., ZAGREB, Bienička 21./IX. Reduzierter Preis. Eine Portion inkl. Verpackung und Postporto bei Voreinsendg. des Betrages Din 22.— oder per Postnachnahme 28 Din. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. 3322

### Klub-Bar

vom 1. bis 15. April

Arabela Sids

Die Nachtigall aus dem Negerlande. 3140

J. R. Quelovski

Ukrainische Tänze

Carancitas

Exotische Tänze.

Pips und Pops

Exzentriker.

Anita Dolores

Lepa Petrovič

Eintritt frei.

Beginn 22 Uhr.

### HALLO WOHIN?

Kavarna Žigart

wieder täglich KONZERT einer beliebigen Salonkapelle, ohne erhöhte Preise. 3224

### Alle Sorten Samen

als Blumen-, Gemüse-, Alee- und Grassamen in bekanntester Qualität, insbesondere

**Runkelrüben**  
Bestes Spezial-Markte empfiehlt 2646

**M. Verdaj's Maribor.**

### Ia. PORTLAND-ZEMENT

in Säcken und Fässer und

### KALK

stets zu haben bei: 2575

**Ferd. Rogatsch**  
Fraučiskanska ulica 17.

### Für Frühjahr

große Auswahl an modernen, fertigen

- Herren-, Knaben- und Kinderanzügen
- Moderagians
- Lederröcken
- Gummimantel
- Modeshosen

zu herabgesetzten Preisen. Für Maßbestellungen reich sortiertes Lager englischer und tschechischer Stoffe. Prompte u. moderne Ausführung garantiert. 2572

### Franz Cverlin

Schneidermeister  
Maribor, Aleksandrova c. 28.

### Lehrjunge

der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig wird aufgenommen. Wohnung und Kost im Hause. — Ansuchen bei 3128

### Jugo Detitskega

Spezerei- und Manufakturgeschäft, Konjice.

### Holz- und Eisenmöbel

Düromöbel

Tapezierer Möbel

Bettwaren

Teppiche

Dorhänge

Möbelstoffe

Bettfedern

stets zu haben

Möbel- u. Teppichhandl.

**Karl Preis**

Maribor, Gofcova ulica 20, Birkanhaus

Freie Beschäftigung!

Kein Kaufzwang!

Preislisten gratis!

So annuncieren billig und sachgemäß nur durch die

Annuncienexpedition Vorsič

Stomškov trg 16.

### MOTORRAD

„Cosmos“, noch ganz neu, Modell 1922, ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen bei H. Karl Sinkovič, Mechaniker, Grajska ulica 2 (Burg), woselbst auch alle Informationen gegeben werden. 3259

### GELEGENHEIT

### WELT-FIRMA

sucht für besteingeführte Artikel tüchtige

### VERTRETER

bezw. Reise

gegen hohe Provision. Es kommt nur erstklassige Herren mit bestem Referenzen in Betracht. Bei tüchtiger Arbeit außergewöhnlich hohes Einkommen gesichert. Angebote unter „Za-1800“ an Publicitas d. d., Zagreb, Gunduličeva 11. 3323

### Tapeziererarbeiten

wie Anfertigung und Umarbeitung von Matratzen, Drahteinsätzen, Divans, Otomans, Klubgarnituren, Fensterjalousien, Rolleaux, Selbstroller, Geschäftsu. Fensterplachen, Bettdecken mit Daunens- und Waffelfüllung in allen Ausführungen und Desins verfertigt zu den billigsten Preisen bei solidester Bedienung, die seit dem Jahre 1863 bestehende

Dekorations-Tapeziererwerkstätte und Bettdeckenerzeugung

### Ernest Bubak, Maribor

nur Vetrinjska ulica Nr. 11 5345

Ia. Trifaller

### Portland-Zement

in Fässern und Säcken, Zagorer Stückkalk und andere Baumaterialien, sowie sämtliche Zementwaren empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

### C. PICKEL

Kunststeinfabrik, Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung

Maribor, Koroščeva ul. 39

### SPARGELPFLANZEN

Prima 1, stark, Braunschweiger und Conovers  
Stück 1 Dinar, über 2000 zu 75 Para bei

### HELFRIED ROSSMANIT

Bistrion pri Mariboru, p. Limbuš 3326

### Lokomotiven

3092

### Schienen

### Wagen

### Drahtseilbahnen

### Betonmischmaschinen.

### Roessemann & Kühnemann A. G.

General-Vertretung für OSB **ZAGREB** und großes Lager. Pttiaz 16, 2. Stock.